

Gliederung

1. Einführung/ Methode
2. Erfüllung des Spielplatzkonzeptes 2011
 - 2.1 Investhaushalt
 - 2.2 Ergebnishaushalt
3. Analyse des Ist - Zustandes einschließlich Bewertung
 - 3.1 Demographische Entwicklung in den 19 Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock - nach Altersgruppen - in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)/ Entwicklungstendenzen
 - 3.1.1 Demographische Entwicklung der Kinder von 0 bis 6 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock im Vergleich 2010 und 2014
 - 3.1.2 Demographische Entwicklung der Kinder von 7 bis 13 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock im Vergleich 2010 und 2014
 - 3.1.3 Demographische Entwicklung der Jugendlichen von 14 bis 19 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock im Vergleich 2010 und 2014
 - 3.2 Aktueller Bauzustand der Spielplätze (Auswertung der Generalinspektion 2014) und Vergleich zur Situation 2010
 - 3.3 Bestandsanalyse der Spielplätze, Bauzustands- und Standortbewertung, Ermittlung der Spielfächensituation (Versorgungssituation) und der Defizite pro Ortsbeiratsbereich - „Erfassungsblätter“ -/ Lagepläne (mit Fotos) pro Ortsbeiratsbereich/ zusammengefasste Gesamteinschätzung mit abgeleiteten Handlungsbedarfen pro Ortsbeiratsbereich
 - 3.4 Zusammenfassung der Versorgungssituation mit Herausarbeitung der hauptsächlichen Defizit-Ortsbeiratsbereiche
4. Abgeleitete Handlungsbedarfe und Priorisierung
5. Zusammenfassung der Handlungsbedarfe
 - 5.1 Sicherung des laufenden jährlichen Unterhaltungsaufwandes
 - 5.2 Bedarfsgerechte Bereitstellung aus den Handlungsbedarfen abgeleiteter Investitionsbedarfe

Anlagen

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



-
- Anlage 1 Maßnahmenliste für Spielplätze und Priorisierung**
 - Anlage 2 Umwandlung von Spielplätzen in öffentliche Grünflächen**
 - Anlage 3 Gesamtübersicht Spielplätze und Stand/Ermittlung
Handlungsbedarfe**
 - Anlage 4 ‚Erläuterungen und Hinweise zu einzelnen Fachbegriffen‘**

1. Einführung/Methode

Mit Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2011/BV/2141 vom 29.06.2011 wurde das „Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2011“ beschlossen. Gleichzeitig wurde mit Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2011/AN/2256 die Verwaltung beauftragt, bis zum 31.05.2016 der Bürgerschaft die **Fortschreibung** des Spielplatzkonzeptes vorzulegen.

Des Weiteren sollte zur Hälfte des Zeitraumes, bis zum 31.03.2014, in einer **Informationsvorlage** über die Entwicklung der aktuellen demographischen Rahmendaten und des aktuellen Bauzustandes der Spielplätze sowie über die daraus abgeleiteten priorisierten Handlungsbedarfe der folgenden 2 Jahre berichtet werden. Dieser Punkt wurde mit Bürgerschaftssitzung vom **02.04.2014** (Informationsvorlage 2014/IV/5376) erfüllt.

Der vorgegebene Termin zur Vorlage der **Fortschreibung** des Spielplatzkonzeptes konnte auf Grund personeller Kapazitäten im Fachamt, vorgezogener Arbeitsaufgaben mit hoher Dringlichkeit (Wohnungsbauentwicklung/ Flächenmanagement) sowie des Einsatzes im Management zur Flüchtlingshilfe (September bis November 2015) nicht eingehalten werden.

Gemäß GA zu Vorlagen für die Bürgerschaft und ihre Ausschüsse, Abschnitt IV: Pkt. 15.6 wurde der Bürgerschaft mit der Beschlussvorlage Nr. 2016/BV/1859 als neuer Termin für die Vorlage der **Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes der Hansestadt Rostock 2016** der **09.11.2016** vorgeschlagen.

Das Spielplatzkonzept 2011 war und ist z.Z. maßgebliche Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für alle Fragen zum Thema öffentliche Spielplätze. Insbesondere die seinerzeitige Festlegung der Bürgerschaft, dass in den jährlichen HH-Plänen jeweils **200 TEUR für Investitionen und 815 TEUR für die Unterhaltung** der Spielplätze bereitzustellen sind, war Gegenstand der Bemühungen der Verwaltung.

Die jetzt vorgelegte **Fortschreibung** orientiert sich im Wesentlichen an der methodischen Herangehensweise (auch im Interesse einer gewissen Vergleichbarkeit) des Spielplatzkonzeptes von 2011.

Wie bisher wurden nur Spielplätze in Zuständigkeit des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (Amt 67) einbezogen. Nach wie vor gilt auch, dass der Versorgungsauftrag für Kleinkinderspielplätze (bis 6 Jahre) den Wohngrundstückseigentümern (vgl. LBauO M-V § 8 und „Spielplatzsatzung“ der Hansestadt Rostock vom 12.12.2001) zugewiesen ist. Das bedeutet, dass sich das vorgelegte Spielplatzkonzept ausdrücklich auf die **Altersgruppen 7 – 13 und 14 – 19 Jahre** bezieht.

In Einzelfällen, besonders bei sehr komplexen Anlagen, wurde insofern von diesem definierten Versorgungsauftrag abgewichen, als Teilflächen für die Betreuungsform über Tagesmütter einbezogen wurden. Damit soll in Erweiterung des Versorgungsauftrages zunehmend mehr diesem sich entwickelnden Nutzungstrend entsprochen werden.

Der in den bisherigen Spielplatzkonzepten definierte **Bemessungswert von 7,50 m² Netto-Spielfläche je Kind/ Jugendlicher** wurde beibehalten.

Als **Untersuchungsräume** wurden ebenfalls wieder die **19 Ortsbeiratsbereiche** gewählt. Wie in den vorangehenden Konzeptionen wurden für jeden Spielplatz sowohl eine Bewertung der Standortqualität als auch des Bauzustandes vorgenommen. Neu hinzugekommen sind Angaben zur Höhe des Reparaturaufwandes.

Die Darstellung aller Untersuchungsergebnisse pro Ortsbeiratsbereich in einem „**Erfassungsblatt**“ mit demographischen Zahlen einschl. Aussagen zu Entwicklungstrends, m² Angaben, Bewertung der Spielplätze sowie Analyse des Versorgungsgrades und abgeleiteten Handlungsbedarfen erfolgte im Wesentlichen analog zum Spielplatzkonzept 2011. Bezüglich der Definition verwendeter Fachbegriffe wird auf die Anlage verwiesen.

Die jeweils beigefügten **Lagepläne** in größerem Format und erstmals mit aktuellen Fotos, geben anschaulich einen Überblick über die Vielfalt an Spielplätzen.

Wie bereits im bisherigen Konzept wird für jeden Untersuchungsraum eine **zusammengefasste Gesamteinschätzung** vorgenommen. Die jeweils abgeleiteten Handlungsbedarfe enthalten eine **Kostendarstellung**.

Für die **19 Ortsbeiratsbereiche** wurden die insgesamt **235** vorhandenen Spielplätze aufgelistet, analysiert, bewertet und eventuelle Handlungsbedarfe abgeleitet.

In die Bewertungen flossen sowohl die Ermittlungen des Fachamtes als auch die in den Beteiligungsverfahren gegebenen Einschätzungen der **Ortsbeiräte**, sowie der **Kinderortsbeiräte** (soweit vorhanden) ein.

Die Beteiligungsverfahren der Ortsbeiräte fanden im Zeitraum von April bis Juni 2015 in Form von Umfragen statt, wobei alle Ortsbeiräte die entsprechenden Erfassungsbögen zurarbeiteten. Die ergänzende direkte Einbeziehung der Kinderortsbeiräte erfolgte mit speziellen kindgerechten Fragebögen bzw. Sonderveranstaltungen.

Im Berichtszeitraum seit dem letzten Spielplatzkonzept erfolgte die IT-gestützte **Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens** im Zuge der Einführung der **doppischen Haushaltsführung**. Die Spielplätze wurden mittels des Rechnerprogrammes „pit-Kommunal Modul Spielplatz“ katastermäßig erfasst. Die dabei angewendete Systematik führte dazu, dass räumlich und funktional zusammenliegende **Objekte**, die bisher einzeln als Anlage ausgewiesen wurden, zu größeren **Standorten** zusammengefasst wurden. Während deswegen im Spielplatzkonzept von 2011 noch 236 Spielanlagen benannt wurden, werden jetzt nur noch **168 Spielplatz-Standorte** ausgewiesen. Diese „Reduzierung“ ist ausschließlich der **neuen Kataster-Systematik** geschuldet und bedeutet keinerlei faktische Absenkung des Spielplatzangebotes.

2. Erfüllung des Spielplatzkonzeptes 2011

2.1 Investhaushalt

Die Tabellen 1.1 und 1.2 zeigen den Erfüllungsstand der mit Spielplatzkonzept 2011 beschlossenen kurzfristigen (2011 bis 2013) und mittelfristigen (ab 2014) **investiven Maßnahmen**. Es ist offensichtlich, dass ein deutliches Realisierungsdefizit besteht. Dafür gibt es im Wesentlichen drei Gründe:

1. Die allgemeine **Preisentwicklung** führte dazu, dass die seinerzeit angesetzten Schätzpreise pro m² nicht mehr auskömmlich waren und die Einzelvorhaben daher meist teurer wurden.
2. Die 2011 beschlossene Investsumme pro Jahr in Höhe von **200 TEUR** konnte in Anbetracht der angespannten HH-Lage der Stadt **nicht durchgängig bereitgestellt** werden.

2011: 80 TEUR	2012: 199 TEUR	2013: 30 TEUR	2014: 503 TEUR	2015: 152 TEUR
-------------------------	--------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------------------

3. Auf Grund unvorhersehbarer Entwicklungen auf einzelnen Spielplätzen, mussten in der Verantwortung des Fachamtes **Prioritäten verändert und HH-Mittel zwischen einzelnen Spielplatzvorhaben umverteilt** werden.

Tabelle 1.1: Erfüllungsstand der kurzfristigen Handlungsbedarfe (2011 bis 2013) an investiven Maßnahmen

Nr. Obb	Ortsbeiratsbereich	Kurzfristige Handlungsbedarfe (2 Jahre)	Priorität	Umsetzung	Grund
3	Lichtenhagen	KS GSP Neustrelitzer Str. 21	6.	2013	
4	Groß Klein	RB GSP Gerüstbauerring 17	11.	2013	
5	Lütten Klein	RB GSP Gedser Str.3	12.	2013	
6	Evershagen	ES GSP Anne-Frank-Weg	3.	2011	
		KS BSP Ehm-Welk-Str.	8.	2011	
7	Schmarl	RB/NB GSP Schmarler Landgang/ Wäldchen		offen	Projekt aus Städtebauförderung (RGS)
8	Reutershagen	KS GSP An'n Immendieck	1.	2012	
11	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	ES GSP Gewettstr.	13.	offen	Priorität aufgehoben; kein aktueller Handlungsbedarf
14	Stadtmitte	ES GSP Reiferbahn	4.	2013	
		ES GSP Wallanlage (Rutsche)	2.	2012	
		KS GSP Schillerplatz	10.	2013	

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



16	Dierkow Neu	ES Skateanlage Hinrichsdorfer Str.	7.	läuft	Mittelumschichtung zu anderen Vorhaben; Planung 2015/ Bau 2017
17	Dierkow Ost/West	ES BSP Ostseeweg	9.	2013	
18	Toitenwinkel	ES GSP Zum Sonnenhof Platz 1	5.	offen	Mittelumschichtung zu anderen Vorhaben; Priorität verschoben

Tabelle 1.2: Erfüllungsstand der mittelfristigen Handlungsbedarfe (ab 2014) an investiven Maßnahmen (Einbeziehung der Prioritätenlisten für 2014 und 2015 der Informationsvorlage 2014/IV/5376)

Nr. Obb	Ortsbeiratsbereich	Handlungsbedarfe ab 2014	Umsetzung	Priorität	Grund
1	Seebad Warnemünde, Diedrichshagen	RB GSP Streuwiesenweg	offen	8. (2014)	HH – bislang nicht finanziell gesichert
		KS GSP An den Bühnen	läuft	3. (2015)	Planung, Bau 2015/16
		ES GSP Wachtlerstr.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
2	Markgrafenheide, Hohe Düne...	VL der TTA Platz des Friedens zum GSP Am Tonnenhof	offen		Priorität verschoben
3	Lichtenhagen	ES GSP Schleswiger Str.	offen	5. (2014)	Mittelumschichtung zu anderen Vorhaben; HH – verschoben auf 2021
		ES GSP Demminer Str. 3	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		ES BSP Mecklenburger Allee/Sonnenblumenhaus	läuft		2015 abgebaut, Neubau in Malchiner Str. vorgesehen; HH – Planung 2017/ Bau 2018
		KS GSP Lichtenhäger Brink	läuft		Planung 2015/ Bau 2017
		KS TTA Lichtenhäger Brink	2015		Planung, Bau 2015
4	Groß Klein	KS GSP Signalgastweg/ Baggermeisterring	2015	2015	Projekt aus Städtebauförderung (RGS)
		ES Basketballanlage Dänenberg	2012		Verkehrssicherheit, vorgezogene Maßnahme

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Lfd. Nr.	Ortsbeiratsbereich	Handlungsbedarfe ab 2014	Umsetzung	Priorität	Grund
5	Lütten Klein	RB JT Ostseeallee	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		VL GSP Danziger Str. 55	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		VL GSP Park am Fischerdorf	offen		Verlagerung geändert in Rückbau (wegen Überversorgung); HH – bislang nicht finanziell gesichert
		RB GSP Helsinkier Str. 62-67	offen		Rückbau geändert in Erhalt
6	Evershagen	ES GSP A.-Kivi-Str. 25	2015	7. (2014)	Bau I.-II./2015
		ES BSP K.-Rasmussen-Str. 7/8	läuft	2015	Planung 2014/ Bau: 2016
		ES BSP B.-Brecht-Str.	2013		Verkehrssicherheit, vorgezogene Maßnahme
7	Schmarl	KS GSP A.-J.-Krusenstern-Str. 18	läuft	2015	Projekt aus Städtebauförderung (RGS), 2016
		ES GSP St.-Jantzen-Ring 54	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
9	Hansaviertel	KS GSP Laurembergstr.	I./2015	2. (2014)	
		KS GSP Kastanienplatz	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		NB Skateanlage Platz d. Jugend (Erweiterung)	läuft		HH: Planung 2016/ Bau 2017
10	Gartenstadt/ Stadtweide	ES GSP Im Garten	2014	4. (2014)	
11	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	ES GSP Borenweg	2015	6. (2014)	Bau I.-II./2015
		ES GSP Gewettstr.	offen	3. (2014)	Priorität aufgehoben; kein aktueller Handlungsbedarf
		NB GSP Th.-Müntzer-Platz	I./2015	1. (2014)	
		KS GSP Patriotischer Weg	2013		Priorität verschoben; vorgezogene Maßnahme
12	Südstadt	ES GSP Schwaaner Landstr.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Lfd. Nr.	Ortsbeiratsbereich	Handlungsbedarfe ab 2014	Umsetzung	Priorität	Grund
		ES GSP K.-Tucholsky-Str.	offen		geändert in Rückbau (wegen Überversorgung); HH – bislang nicht finanziell gesichert
		NB BSP "An der Mühle"	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
14	Stadtmitte	ES GSP Lastadie	offen	2. (2015)	HH – bislang nicht finanziell gesichert
		ES GSP Humboldtstr.	offen		geändert in Rückbau wegen geringer Nutzungsintensität, Lageungunst
		ES Basketballanlage Herweghstr.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		RB JT Wallanlage	offen		Projekt aus Städtebauförderung (RGS)
15	Brinckmansdorf	ES GSP Brinckmanshöhe	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
16	Dierkow Neu	RB GSP Dierkower Hof	offen		Rückbau geändert in Erhalt
		RB GSP H.-Colden-Str.	offen		Rückbau geändert in Erhalt
		ES GSP Gutenbergstr.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		ES BSP K.-Th.-Severin-Str.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		RB BSP Hinrichsdorfer Str.	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
		RB Skateanlage Dierk. Allee	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert
17	Dierkow Ost/West	KS GSP/BSP Mörikeweg	läuft	1. (2015)	Planung I./2015, Bau 2015/ 2016
18	Toitenwinkel	ES GSP P.-Neruda-Str.	2012		Projekt aus Städtebauförderung (RGS); vorgezogene Maßnahme
		ES GSP Baumschulenweg	läuft		geändert in Rückbau und Ersatzneubau im B.-v.-Suttner-Ring/ HH – Planung 2020/ Bau 2021
		ES BSP Friedensforum 1.-3. BA	offen		HH – bislang nicht finanziell gesichert

2.2. Ergebnishaushalt

Im Bereich des Ergebnishaushaltes waren gemäß Bürgerschaftsbeschluss „Spielplatzkonzept 2011“ pro Jahr 815 TEUR bereitzustellen, um kontinuierlich die Verkehrssicherheit durch Kontrolle, Reinigung, Wartung und Reparatur zu sichern.

Der Gesamtbetrag von 815 TEUR entspräche einem Wert von **5,27 EUR/m² Netto-Spielfläche** bezogen auf das Jahr **2012**.

Tabelle 2: SOLL/ IST – Kostenentwicklung für die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze im Berichtszeitraum

Jahr	IST gesamt lt. KLR * in €	abzüglich Festwert in €	IST in €	Differenz SOLL/ IST in €	Differenz kumulativ in €
2012	780.000	-	780.000	35.000	35.000
2013	728.000	24.039	703.961	111.039	146.039
2014	762.000	40.542	721.458	93.542	239.581
2015	804.000	13.700	790.300	24.700	264.281

* KLR - Kostenleistungsrechnung

Wie die Tabelle 2 zeigt, wurde die 2011 beschlossene Summe (SOLL) pro Jahr in Höhe von 815 TEUR für die Unterhaltung der Spielplätze in den Jahren 2012 bis 2015 nur anteilig bereitgestellt, so dass der o.g. Bürgerschaftsbeschluss um **264.281 TEUR** nicht erfüllt wurde. Im Durchschnitt der Jahre standen somit nur 4,84 EUR/m² Netto-Spielfläche pro Jahr zur Verfügung.

Die im Stellenplan ausgewiesenen 11.0 VbE („**Team Spielplatzservice**“) blieben im Berichtszeitraum unverändert.

3. Analyse des Ist - Zustandes einschließlich Bewertung

3.1 Demographische Entwicklung in den 19 Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock - nach Altersgruppen - in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)/ Entwicklungstendenzen

Die Gesamtbevölkerung der Hansestadt Rostock hat im Berichtszeitraum (2010 bis 2014) um 2, 1 % zugenommen. Auch die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ist gewachsen.

Eine detaillierte Übersicht mit den absoluten Bevölkerungszahlen gibt die **Tabelle 3** „Demographische Entwicklung in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock - nach Altersgruppen - in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)“

Ergänzend dazu zeigen die nachfolgenden 3 Graphiken anschaulich, wie sich in Auswertung der Bevölkerungszahlen die demographische Entwicklung der im Spielplatzkonzept betrachtungsrelevanten Altersgruppen der Kinder von 0-6 Jahren, von 7-13 Jahren und der Jugendlichen von 14-19 Jahren in den 19 Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock im Zeitraum von 2010 bis 2014 vollzogen hat. **Diagramme 1-3**

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Tabelle 3: Demographische Entwicklung in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock - nach Altersgruppen - in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)
(Bevölkerungszuwachs und -rückgang 2010 zu 2014 in Prozent)

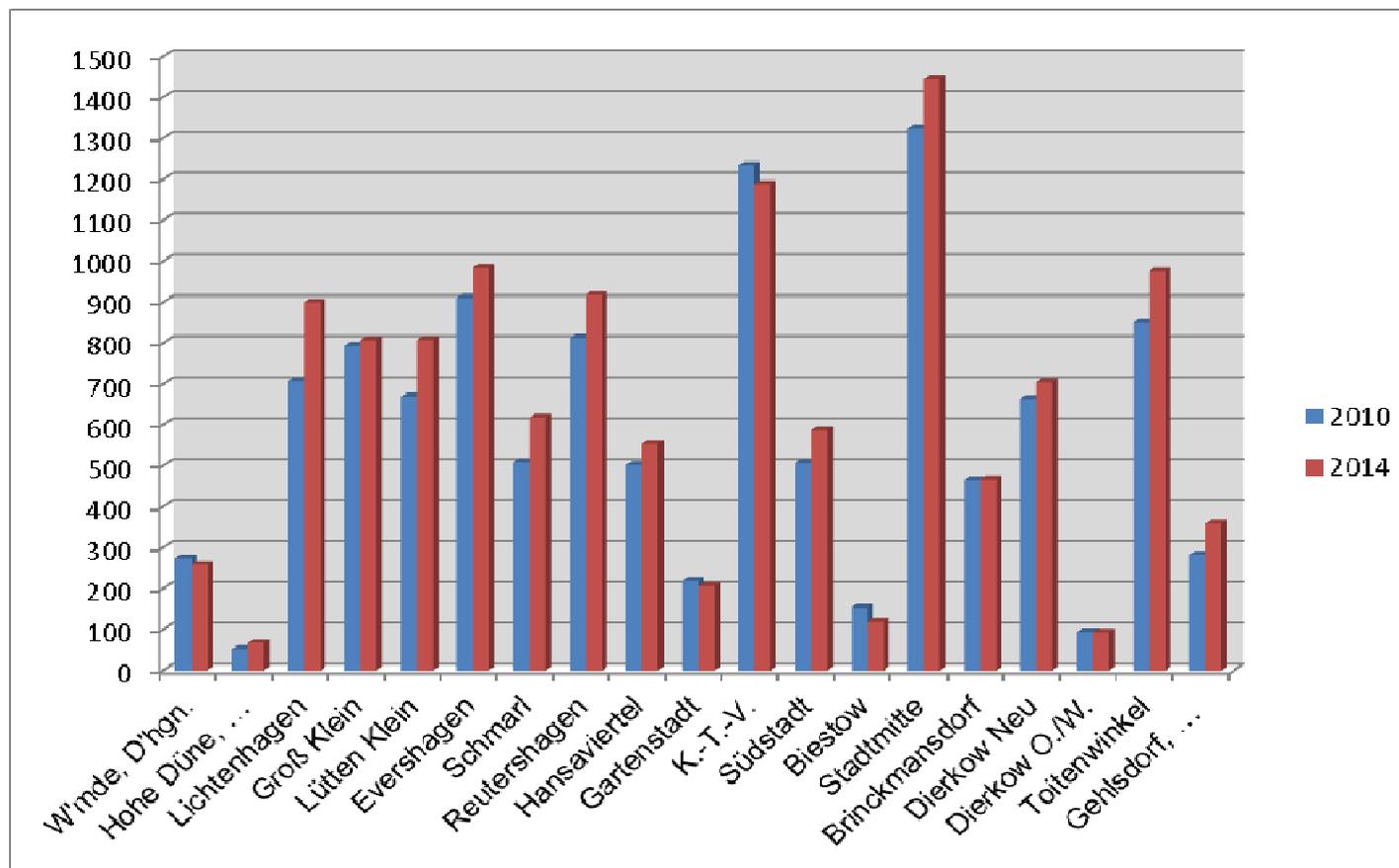
Ortsbeiratsbereich	Bevölkerung gesamt			Kinder 0-6 Jahre			Kinder 7-13 Jahre			Jugendliche 14-19 Jahre		
			in %			in %			in %			in %
	2010	2014		2010	2014		2010	2014		2010	2014	
Seebad Warnemünde, D' hagen	8.048	7.827	- 2,8	274	258	- 5,8	280	282	+ 0,7	184	243	+ 32,1
Markgrafenheide, Hohe Düne, ...	1.565	1.565	0	53	67	+ 26,4	34	49	+ 44,1	46	36	- 21,7
Lichtenhagen	13.482	14.091	+ 4,5	708	900	+ 27,1	590	723	+ 22,5	548	631	+ 15,1
Groß Klein	12.788	12.932	+ 1,1	793	807	+ 1,8	613	726	+ 18,4	562	574	+ 2,1
Lütten Klein	16.613	16.931	+ 1,9	669	808	+ 20,8	580	648	+ 11,7	579	545	- 5,9
Evershagen	16.234	16.571	+ 2,1	911	984	+ 8,0	801	833	+ 3,9	825	815	- 1,2
Schmarl	7.872	8.616	+ 9,4	509	619	+ 21,6	417	498	+ 19,4	323	402	+ 24,5
Reutershagen	18.054	18.108	+ 0,3	812	918	+ 13,0	671	785	+ 17,0	544	590	+ 8,4
Hansaviertel	8.623	8.456	- 1,9	502	554	+ 10,4	326	325	- 0,3	240	274	+ 14,2
Gartenstadt/ Stadtweide	3.296	3.362	+ 2,0	219	206	- 5,9	269	266	- 1,1	193	239	+ 23,8
Kröpeliner-Tor-Vorstadt	18.980	19.154	+ 0,9	1.235	1189	- 3,7	702	752	+ 7,1	501	691	+ 37,9
Südstadt	14.435	14.703	+ 1,9	507	587	+ 15,8	360	480	+ 33,3	335	488	+ 45,7
Biestow	2.956	2.817	- 4,7	154	119	- 22,7	223	184	- 17,5	160	194	+ 21,2
Stadtmitte	17.865	18.785	+ 5,1	1.325	1444	+ 9,0	815	954	+ 17,1	556	730	+ 31,3
Brinckmansdorf	8.151	8.170	+ 0,2	466	467	+ 0,2	552	558	+ 1,1	372	462	+ 24,2
Dierkow-Neu	10.369	10.615	+ 2,4	664	705	+ 6,2	472	518	+ 9,7	432	440	+ 2,0
Dierkow-Ost/ Dierkow-West	2.351	2.238	- 4,8	94	93	- 1,1	100	102	+ 2,0	71	83	+ 16,9
Toitenwinkel	12.898	13.409	+ 4,0	851	976	+ 14,7	587	728	+ 24,0	566	546	- 3,5
Gehlsdorf, Hinrichsdorf, ...	5.073	5.498	+ 8,4	283	359	+ 27,0	269	311	+ 15,6	191	228	+ 19,4
Gesamt	199.653	203.848	+ 2,1	11.029	12.060	+ 9,3	8.661	9.722	+ 12,2	7.228	8.211	+ 13,6

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Diagramm 1: Demographische Entwicklung der Kinder von 0 bis 6 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)

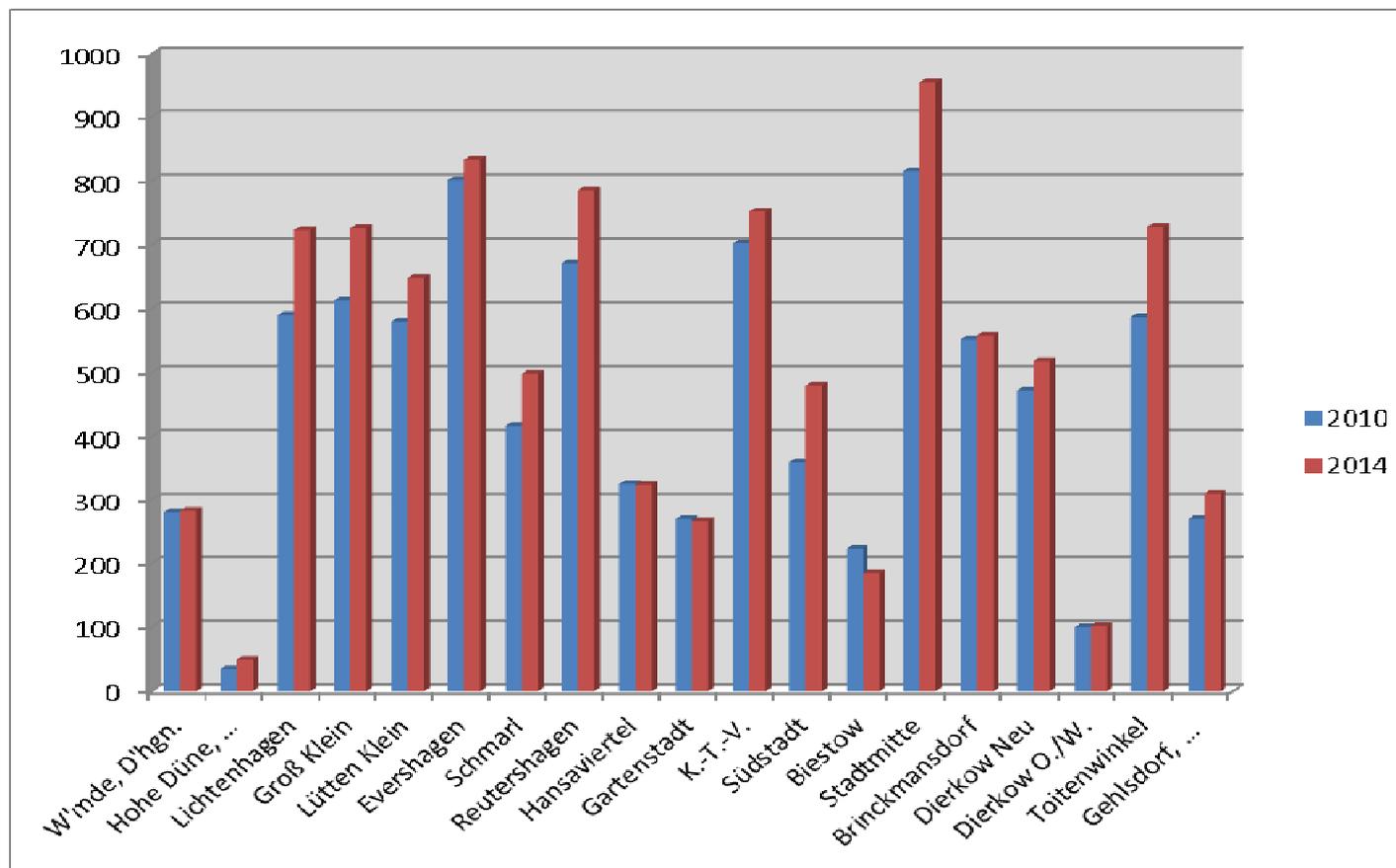


Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Diagramm 2: Demographische Entwicklung der Kinder von 7 bis 13 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)

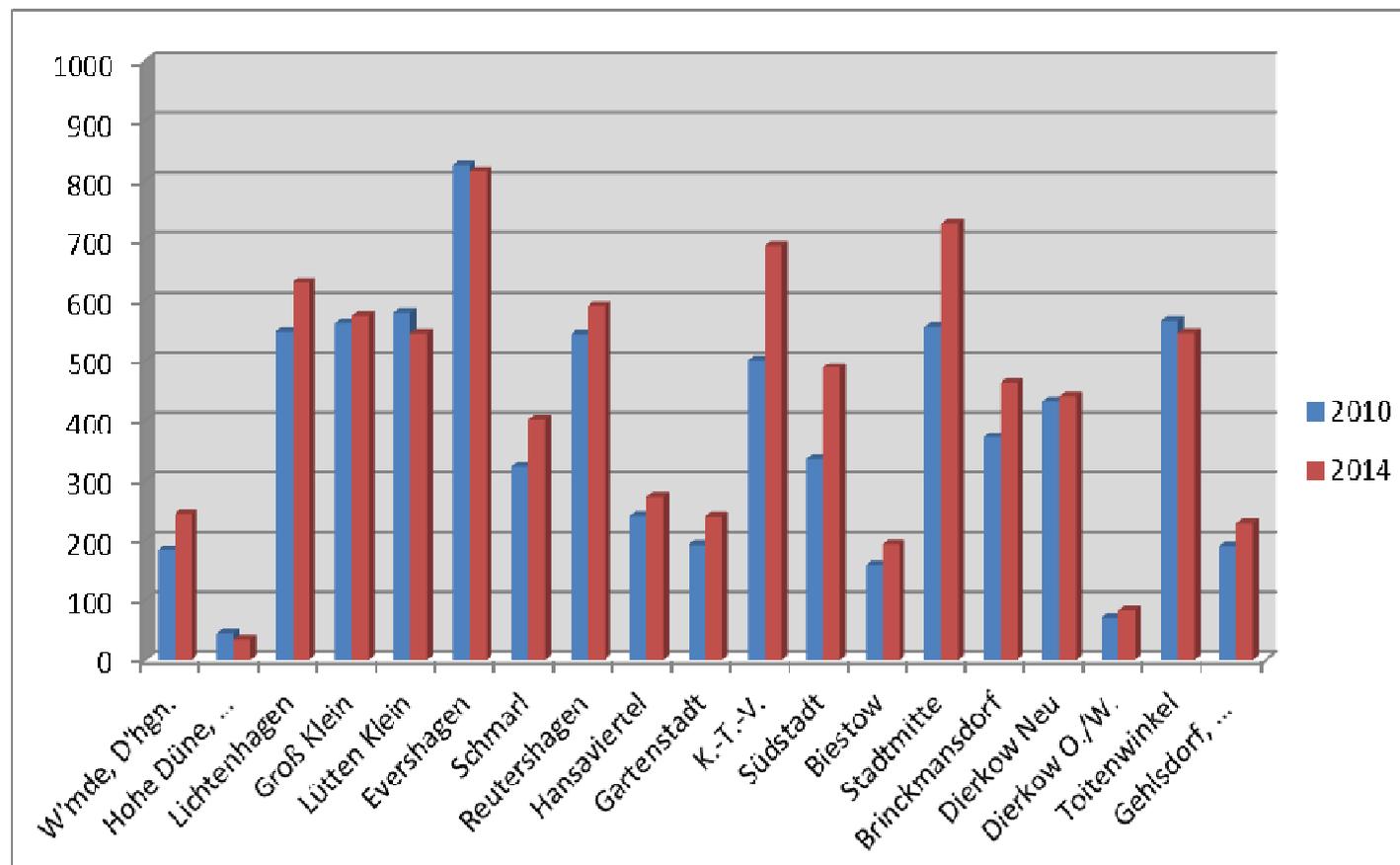


Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Diagramm 3: Demographische Entwicklung der Jugendlichen von 14 bis 19 Jahren in den Ortsbeiratsbereichen der Hansestadt Rostock in den Jahren 2010 (30.6.) bis 2014 (31.12.)



In Bezug auf die Altersgruppen, die für den zu bemessenen Spielflächenbedarf im Spielplatzkonzept 2016 relevant sind, ist bei gesamtstädtischer Betrachtung folgender Entwicklungstrend festzustellen:

- ♦ **Altersgruppe 7 bis 13 Jahre** (Diagramm 2)

Die Anzahl der Kinder hat sich von 8.661 (2010) auf 9.722 (2014) weiter erhöht. Das entspricht einem Anstieg um 12 %. Verglichen mit 2005 – 7.118 Kinder – zeichnet sich damit ein stetiger Aufwärtstrend bei dieser Altersgruppe ab. Zahlenmäßig ist die positive Entwicklung am deutlichsten in den Ortsbeiratsbereichen **Toitenwinkel**, gefolgt von **Stadtmitte** und **Lichtenhagen** erkennbar.

- ♦ **Altersgruppe 14 bis 19 Jahre** (Diagramm 3)

Bei den Jugendlichen hat sich die im Spielplatzkonzept 2011 konstatierte Negativentwicklung nicht weiter fortgesetzt. Wie bereits 2011 prognostiziert, hat sich die bis dato zahlenmäßig rückläufige Entwicklung der Altersgruppe 14 bis 19 Jahre mit Nachrücken der 7 bis 13 –Jährigen umgekehrt. Dieser Trend wird deutlich, wenn man die Angaben zur Anzahl der Jugendlichen von 8.211 im Jahr 2014 mit 7.228 im Jahr 2010 vergleicht. Das ist ein Anstieg um 13,6 %. Bezogen auf die einzelnen Ortsbeiratsbereiche hat sich die Zahl der Jugendlichen vor allem in der **Kröpeliner-Tor-Vorstadt**, **Stadtmitte** sowie in der **Südstadt** stark erhöht.

Zusammengefasst und bei Berücksichtigung der demographischen Entwicklung der Kinder von 0 bis 6 Jahren (2010 bis 2014), vgl. **Tabelle 3** und **Diagramm 1**, zeigt die vorangestellte Trendbetrachtung, dass sich in der Altersgruppe 7 bis 13 Jahre die derzeit positive Entwicklung mit Nachrücken der jetzt 0 bis 6 – Jährigen in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Analog wird es sich mit der Entwicklungstendenz der Altersgruppe 14 bis 19 Jahre verhalten, da hier die 7 bis 13 –Jährigen nachfolgen.

3.2 **Aktueller Bauzustand der Spielplätze (Auswertung der Generalinspektion 2014) und Vergleich zur Situation 2010**

Der **Bauzustand** (Verkehrssicherheit nach DIN 1176) der öffentlichen Spielplätze wird jährlich im Rahmen einer Generalinspektion analysiert. Die Ergebnisse zeigen die nachfolgenden **Diagramme 4 und 5** – im Vergleich 2010 zu 2014.

Diagramm 4: Bauzustand (Generalinspektion 2010) • 236 Spielplätze

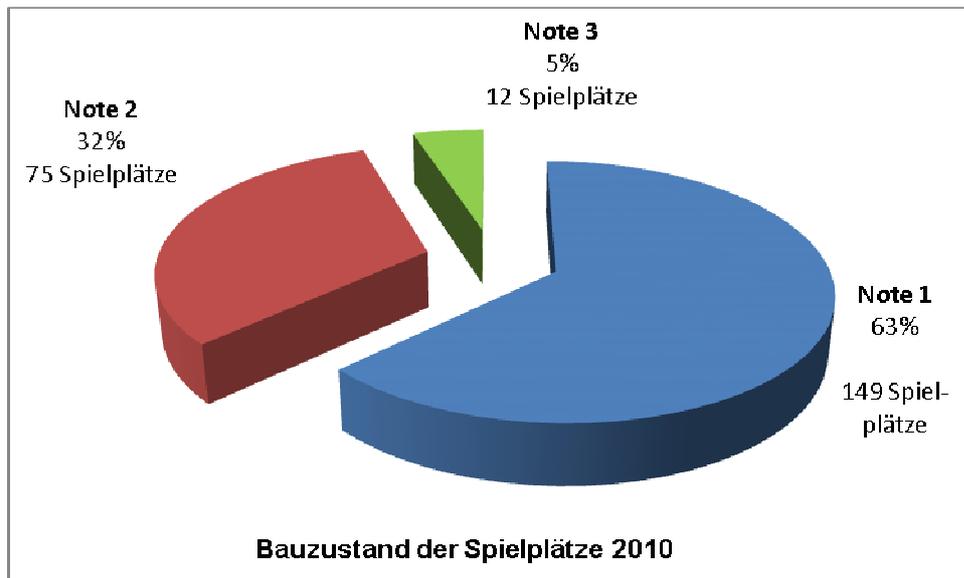
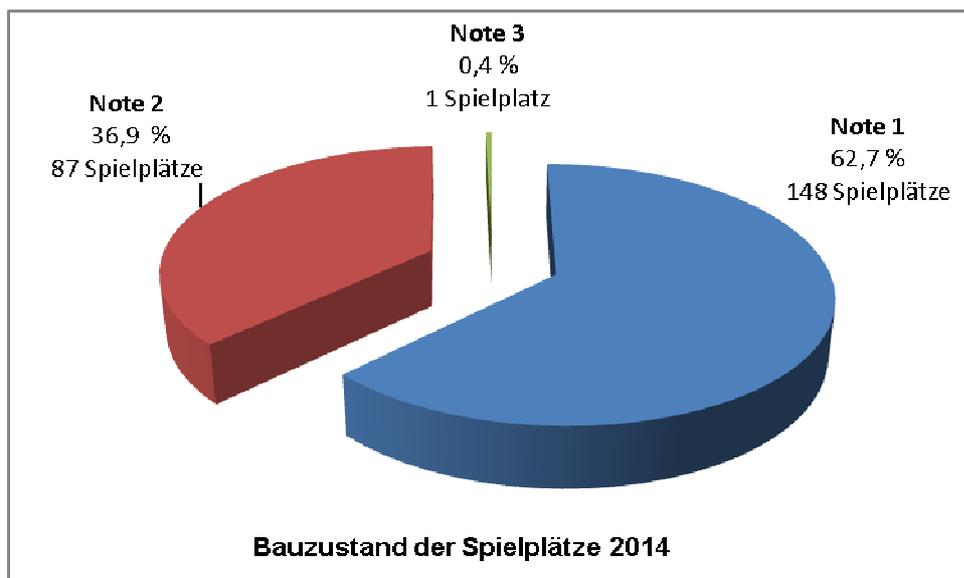


Diagramm 5: Bauzustand (Generalinspektion 2014) • 236 Spielplätze



Die Generalinspektion 2014 ergab für 148 Anlagen die Note 1 (keine Sicherheitsmängel), für 87 Spielanlagen die Note 2 (vereinzelt Mängel, Reparaturen erforderlich) sowie für eine Anlage die Note 3 (partielle Verstöße gegen die DIN 1176; kurzfristige Mängelbeseitigung und Wiederherstellung der Verkehrssicherheit notwendig).

Zusammenfassend hat sich der Bauzustand der Spielanlagen im Vergleich zur Generalinspektion 2010 leicht verschlechtert. Zwar hat sich durch das Abarbeiten des Mehrreparaturaufwandes bei den Spielanlagen mit Bauzustandsnote 3 deren Anteil deutlich verringert, der Reparatur- und Wartungsaufwand ist jedoch durch die fortschreitende Alterung der Anlagen insgesamt und durch Zunahme von Vandalismus vergleichsweise gestiegen.

Der **Sanierungsbedarf wird sich perspektivisch weiter erhöhen** bis hin zu vollständigem Ersatz/ Neubau einzelner Spielanlagen. Detaillierte Angaben enthält das „**Erfassungsblatt**“ für die jeweiligen Ortsbeiratsbereiche.

- 3.3 Bestandsanalyse der Spielplätze, Bauzustands- und Standortbewertung, Ermittlung der Spielfächensituation (Versorgungssituation) und der Defizite pro Ortsbeiratsbereich - „Erfassungsblätter“ -/ Lagepläne (mit Fotos) pro Ortsbeiratsbereich/ zusammengefasste Gesamteinschätzung mit abgeleiteten Handlungsbedarfen pro Ortsbeiratsbereich**

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



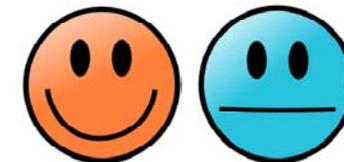
Ortsbeiratsbereich
SEEBAD WARNEMÜNDE, SEEBAD DIEDRICHSHAGEN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
8.084	↓ 7.827	738	↑ 783	274	↓ 258	280	↑ 282	184	↑ 243

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
011105/	GSP Kirchnerstr.	895,64	hoch	2*	v. 1990/2005	Reparatur
011115/04	SF Spielstationen Strandpromenade	55,47	hoch	1	2004/	
011117/02	GSP Kurpark Turmrutsche	98,21	hoch	1	v. 1990/2009	
011117/03	BSP Kurpark	769,29	hoch	2	v. 1990/2010	
011117/04	SF Kurpark	54,16	mittel	1	2004/	
011117/05	GSP Wachtlerstr.	462,35	hoch	2	v. 1990/2004	Einfache Sanierung
011119/02	GSP Arankawiese	293,17	hoch	2*	1994/	Komplexsanierung
011119/03	BSP Arankawiese	695,03	mittel	1	2000/	Komplexsanierung
021101/01	GSP An den Bühnen	402,72	hoch	2*	2001/2015	
021101/07	GSP Streuwiesenweg	738,61	gering	1	2001/	Rückbau
021107/01	Basketballanlage Kantenweg (Neu 2015)	100,00	mittel		2015	
021107/02	GSP Kantenweg (Neu 2015)	265,70	mittel		2015	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	4.830,35	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	3.937,50	+	892,85
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.266,03	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	2.115,00	+	1.151,03
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	1.564,32	davon für Jugendliche 14 - 19 Jahre	1.822,50	-	258,18

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich

SEEBAD WARNEMÜNDE, SEEBAD DIEDRICHSHAGEN

Obb 01

Ortsbeiratsbereich
SEEBAD WARNEMÜNDE, SEEBAD DIEDRICHSHAGEN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt gesunken, die Anzahl der Jugendlichen dennoch leicht angestiegen.

Der Untersuchungsbereich verfügt demnach statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre, bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre gibt es infolge der demographischen Entwicklung jedoch Defizite.

UrlauberKinder blieben unberücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass entsprechende Angebote durch die Hotels und Resorts zu schaffen sind.

↳ Bauzustand

10 der insgesamt 12 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,5 zu bewerten.

Bei 3 Spielplätzen wurde darüber hinaus ein hoher Reparaturbedarf festgestellt.

Die Basketballanlage und der Gerätespielplatz Kantenweg sind 2015 als Neubauten in den Bestand übernommen worden.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Strand, Wasser, Wald) und öffentlich zugängliche Spielangebote am Strand (Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“) bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse lokale Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es städtebauliche Erschwernisse oder Probleme, die trotz statistisch ausreichender Versorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre in Teilbereichen Versorgungsprobleme verursachen. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich einer Spielanlage für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034) – sowie der Barrierewirkung der Hauptstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen (Parkstraße, Richard-Wagner-Straße, Rostocker Straße, Alte Bahnhofsstraße), treten lokal Defizite zwischen Gartenstraße – Wiesenweg und zwischen Alte Bahnhofsstraße/Poststraße – Am Strom auf.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 16. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Wachtlerstraße: „Schaukel fehlt“
- BSP Arankawiese: „Ausstattung nicht zufriedenstellend“
- GSP An den Buhnen: „zu wenig Spielangebote“, „erweitern“
- GSP Streuwiesenweg: „zu wenig Spielangebote“.

Generell wurde eingeschätzt, dass Spielmöglichkeiten für Jugendliche fehlen. Gewünscht wurde z.B. eine Skateanlage.

Im Rahmen des öffentlichen Forums „Kindheit und Zukunft in Warnemünde“ wurde die Idee geboren, ein Areal „des Arankaparkes zu einem naturnahen extensiv bewirtschafteten Abenteuerspielplatz zu entwickeln“.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP An den Buhnen: Komplexsanierung (zwischenzeitlich 2016 abgeschlossen, komplett neue Spielgeräte-Ausstattung)
- GSP Wachtlerstraße: einfache Sanierung
- GSP Arankawiese: Komplexsanierung } ggf. mit Erweiterung
- BSP Arankawiese: Komplexsanierung }
- GSP Streuwiesenweg: Rückbau auf Grund geringer Nutzungsintensität, Lageungunst (bereits im HH 2016 vorgesehen).

Die Komplexsanierung des Gerätespielplatzes und des Ballspielplatzes Arankawiese hat höchste Priorität im Untersuchungsbereich. Für die Planung des gesamten Areals liegen bereits viele neue Ideen vor. Die Vorstellungen reichen von einem Abenteuerspielplatz, bei dem das Naturerleben im Vordergrund steht, über einen Fahrradverkehrsgarten bis zu einer Skateanlage. Schüler der ecolea Internationalen Schule haben bereits im Rahmen einer Projekt-Arbeit „Warnemünde kinderfreundlicher gestalten“ eine Vielzahl kreativer Vorschläge im Gepäck, deren Umsetzung in Teilen auch schon kurzfristig begonnen werden kann. So soll ein Wissenslehrpfad mit Stationen (Start Touristeninformation und unter anderem über Kurpark-Strand-Leuchtturm-Arankawiese) durch Warnemünde führen. Eine

Kinderbüchersäule im Kurpark könnte das Angebot für Kinder erweitern und mehr Lust aufs Lesen machen.

Die Idee aus dem öffentlichen Forum „Kindheit und Zukunft in Warnemünde“ zur Entwicklung eines **extensiv bewirtschafteten Abenteuerspielplatzes** als öffentliche (Spiel)Fläche ist indes so nicht umsetzbar. Die Verkehrssicherungspflicht eines Spielplatzinhabers oder – betreibers schließt eine extensive Bewirtschaftung aus. Um die nötige Sicherheit zu garantieren, müssen **regelmäßige** Kontrollen einschließlich Pflege/ Unterhaltung auf den Spielplätzen von fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Zu berücksichtigen ist dabei auch, in Bezug auf eine mögliche Erweiterung der vorhandenen Spielplätze, dass der Arankapark eine Waldfläche nach Landeswaldgesetz (§ 2) ist.

Welche der zahlreichen vorliegenden Ideen umgesetzt werden kann, wird im Rahmen der aktuell erforderlichen Komplexsanierung und unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen als Akteure umfassend geprüft.

Da das Vorhaben Arankawiese zwar oberste Priorität im Untersuchungsbereich hat, nicht aber unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit fällt, können im laufenden Haushaltsjahr sowie in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 keine Investitionsmittel dargestellt werden. Frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Mittel (im Rahmen übergeordneter Planungen, Sponsoring etc.) wäre eine Berücksichtigung möglich.

Um außerdem die Versorgungssituation mit Spielflächen im Untersuchungsbereich künftig zu verbessern, ist es erforderlich, im Zuge der Umsetzung der aktuellen Bebauungspläne die festgesetzten Spielflächen zu realisieren. Das betrifft zum einen im B-Plan Nr. 01.W.141 „Ehemaliger Güterbahnhof Warnemünde“ den Kinderspielplatz für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre mit einer Spielfläche von ca. 800 m². Hier steht z.Z. die Beauftragung der Planung durch den Investor noch aus.

Zum anderen sind Spielangebote für Kleinkinder (private Flächen) im B-Plan Nr. 01.SO.88.1 „Sport- und Freizeitzentrum Parkstr./Warnemünde/1. Änderung“ geplant.

☛ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• GSP Wachtlerstraße:	Einfache Sanierung (462,35 m ²)	18.500 €
• GSP Arankawiese:	Komplexsanierung (293,17 m ²)	27.900 €
• BSP Arankawiese:	Komplexsanierung (695,03 m ²)	66.000 €
• GSP Streuwiesenweg:	Rückbau (738,61 m ²)	18.000 €*

* (nach vorliegender Kostenschätzung für HH 2016)

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
SEEBAD MARKGRAFENHEIDE, SEEBAD HOHE DÜNE, HINRICHSNAGEN, WIETHAGEN, TORFBRÜCKE

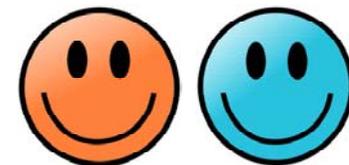
Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre *		Kinder von 7 bis 13 Jahre*		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre*	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
1.565	1.565	148	↑ 152	53	↑ 67	34	↑ 49	46	↓ 36

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
041101/01	TTA Platz des Friedens	123,17	mittel	1	1999/	Verlagerung zu 041104/01
041102/01	GSP Hafeneinfahrt	365,26	hoch	1	v. 1990/2003	
041102/03	BSP Hafeneinfahrt	530,88	hoch	1	v. 1990/2003	
041104/01	GSP Am Tonnenhof	313,22	hoch	2	2008/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	1.332,53	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	637,50	+	695,03
davon für Kinder 7- 13 Jahre	678,48	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	367,50	+	310,98
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	654,05	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	270,00	+	384,05

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang

*) Differenz zwischen Anzahl Kinder/ Jugendliche der jeweiligen Altersgruppe
 auf Grund fehlender Angaben aus Ortsteil ≤ 3 Kinder je Altersgruppe



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich

**SEEBAD MARKGRAFENHEIDE, SEEBAD HOHE DÜNE, HINRICHSNAGEN, WIETHAGEN,
TORFBRÜCKE**

Obb 02

Ortsbeiratsbereich
**SEEBAD MARKGRAFENHEIDE, SEEBAD HOHE DÜNE, HINRICHSNAGEN, WIETHAGEN,
TORFBRÜCKE**

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 hat sich die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt nicht geändert. Die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre ist dennoch leicht angestiegen (von 34 auf 49), die der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren dagegen gesunken (von 46 auf 36).

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung sowohl der Altersgruppe 7 – 13 Jahre als auch 14 – 19 Jahre.

UrlauberKinder blieben unberücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass entsprechende Angebote durch die Hotels und Resorts zu schaffen sind.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 4 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,2 zu bewerten.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Strand, Wasser, Wald) bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse lokale Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es, trotz statistisch ausreichender Versorgung der Altersgruppen 7 – 13 Jahre und 14 – 19 Jahre, infolge der Bebauungsstruktur, insb. der Entfernung der Orte zueinander, in den Teilbereichen Markgrafenheide, Hinrichshagen, Wiethagen und Torfbrücke Versorgungsprobleme. Die 4 Spielplätze des Ortsbeiratsbereiches befinden sich komplett in Hohe Düne. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 bis 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034), für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre in einem Bewegungsradius von 1000 m (DIN 18034), treten lokal Defizite für beide Altersgruppen in Markgrafenheide, Hinrichshagen, Wiethagen und Torfbrücke auf.

↳ **Ergebnisse Bürgerbeteiligung**

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 28. Mai 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgenden maßgeblichen weiterführenden Hinweis:

- „Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes in Markgrafenheide zwingend erforderlich“.

Bereits 2014 haben Anwohner von Markgrafenheide eine Unterschriftensammlung durchgeführt, mit der die Forderung nach einem Spielplatz bekräftigt und an den Ortsbeirat herangetragen wurde. Vorschlag der Initiative ist, die Grünfläche vor dem Heidehaus für den Bau eines Spielplatzes zu nutzen.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung wird folgende Maßnahme benannt:

- GSP Am Heidehaus: Neubau.

Die durch die Bürger/innen von Markgrafenheide vorgeschlagene Fläche vor dem Heidehaus wird auch aus Sicht des Fachamtes als optimaler Standort für einen Spielplatzneubau angesehen. Derzeit befindet sich diese Grünfläche im Betriebsvermögen des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“ (OE 88). Eine Übertragung der Fläche in das Verwaltungsvermögen des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (OE 67) zum Zeitpunkt einer möglichen Umsetzung wurde seitens der OE 88 signalisiert.

Da der vorgenannte Handlungsbedarf zwar oberste Priorität im Untersuchungsbereich hat, nicht aber unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit fällt, können im laufenden Haushaltsjahr sowie in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 keine Investitionsmittel dargestellt werden. Frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Mittel wäre eine Berücksichtigung möglich.

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



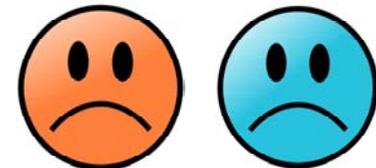
Ortsbeiratsbereich LICHTENHAGEN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
13.482	↑ 14.091	1.846	↑ 2.254	708	↑ 900	590	↑ 723	548	↑ 631

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (Gl 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
081107/01	BSP Schleswiger Str.	651,41	hoch	1	v. 1990/2006	
081107/02	GSP Schleswiger Str.	576,74	mittel	1	v. 1990/2000	Einfache Sanierung
081108/01	GSP Auf dem Kalverradd	1.212,84	hoch	1	2011/	
081110/01	GSP Demminer Str. 3	501,12	hoch	2	v. 1990/1992	Einfache Sanierung
081111/01	GSP Lichtenhäger Brink	466,84	hoch	2*	v. 1990/2001	Komplexsanierung
081111/03	TTA Lichtenhäger Brink	122,12	mittel	1	1992/2015	
081112/01	GSP Flensburger Str. 22	341,82	hoch	1	v. 1990/1996	
081112/02	BSP Flensburger Str. 22	638,39	hoch	1	v. 1990/1998	
081123/01	JT+ Malchiner Str. 11	82,31	hoch	2*	1993/	Reparatur
081124/01	BSP Neustrelitzer Str. 21	1.139,65	hoch	1	v. 1990/2008	
081124/02	GSP Neustrelitzer Str. 21	432,33	hoch	1	v. 1990/2013	
081141/01	GSP Gnoiener Weg	295,67	mittel	2*	1998/	Reparatur

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	6.461,24	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	10.155,00	-	3.693,76
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.827,36	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	5.422,50	-	1.595,14
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	2.633,88	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	4.732,50	-	2.098,62

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **LICHTENHAGEN**

Obb 03

Ortsbeiratsbereich
LICHTENHAGEN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt erheblich angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 590 auf 723) und der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 548 auf 631).

Der Untersuchungsbereich verfügt statistisch für beide Altersgruppen nicht über ausreichende Spielflächen.

Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre ist das Defizit infolge der demographischen Entwicklung - trotz des Spielplatzneubaus Auf dem Kalverradd (2011) – konstant geblieben.

Bei den Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist zum einen durch die gestiegenen Zahlen und zum anderen durch den zwischenzeitlich erforderlichen Abbau des BSP Mecklenburger Allee/Sonnenblumenhaus (aus Gründen der Verkehrssicherheit) ein Versorgungsdefizit entstanden.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 12 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

Bei 3 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spiel- und Sportangebote sonstiger Träger (Sportarena am Begegnungszentrum Kolping-Initiative, Eutiner Str. 20 und ASB Freizeitpark IN NATURA am Rande von Lichtenhagen in der Schleswiger Str. 6.), an der Regionalen Schule Nordlicht-Schule, Ratzeburger Straße 9 und seit 2013 an der „Hundertwasser-Gesamtschule“ Rostock, Sternberger Str. 10 bieten zusätzliche Spiel- und Sportmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ **Ergebnisse Bürgerbeteiligung**

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 07. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Lichtenhäger Brink: „Schaukel gewünscht“
- GSP Demminer Str. 3: „Fußballfläche wäre schön“.

Darüber hinaus wurde angeregt, die Möglichkeiten für einen neuen Ballspielplatz auf der Grünfläche zwischen Mecklenburger Allee/ Sonnenblumenhaus und Malchiner Straße zu prüfen.

Ebenso besteht der Wunsch nach einem Seniorenspielplatz.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Geräte- und Ballspielplätze Flensburger Str. 22, Schleswiger Str. und der Lichtenhäger Brink.

Das Begegnungszentrum Kolping-Initiative und der ASB Freizeitpark IN NATURA sind beliebte Treffpunkte, die auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt werden.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- JT+ Malchiner Str. 11: Reparatur
- GSP Gnoiener Weg: Reparatur

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP Schleswiger Str.: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP Demminer Str. 3: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP Lichtenhäger Brink: Komplexsanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- BSP Malchiner Str.: Neubau.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Die **Sanierung** des **Gerätespielplatzes Schleswiger Str.** und der **Neubau eines Ballspielplatzes** an der **Malchiner Str.** in einer Größe von ca. 1.500 m² (nach erfolgter Prüfung der Eignung des Standortes) haben oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fallen unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020/ 21 dargestellt werden.

Bei der Komplexsanierung des **Gerätespielplatzes Lichtenhäger Brink** ist die Anregung des Ortsbeirates zu berücksichtigen und bei der Planung der Ausstattung eine Schaukel zu integrieren. Ebenso ist im Zuge der Sanierung des **Gerätespielplatzes Demminer Str. 3**, eine mögliche Mitnutzung der angrenzenden Rasenfläche (Fläche im Eigentum der HRO) und die Aufstellung von **Minitoren** zu prüfen.

Darüber hinaus ist es im Untersuchungsbereich nach wie vor erforderlich, zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 1.600 m² im Nordwesten von Lichtenhagen.

Der Hinweis des Ortsbeirates zu einer **möglichen Einordnung** eines **Seniorenspielplatzes** ist langfristig zu prüfen.

↪ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• GSP Schleswiger Str.:	Einfache Sanierung (576,74 m²)	23.100 €
• GSP Demminer Str. 3:	Einfache Sanierung (501,12 m ²)	20.000 €
• GSP Lichtenhäger Brink:	Komplexsanierung (466,84 m ²)	44.400 €
• BSP Malchiner Str.:	Neubau (1.500 m²)	210.000 €

Ortsbeiratsbereich
GROß KLEIN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2013	2010	2014	2010	2014	2010	2014
12.788	↑ 12.932	1.968	↑ 2.107	793	↑ 807	613	↑ 726	562	↑ 574

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
091101/01	Skateanlage Dänenberg	1.179,86	hoch	1	2002/	
091101/02	SF Alte Warnemünder Chaussee 24/Licht.	166,64	hoch	1	2003/	
091101/04	Basketballanlage Dänenberg	419,71	mittel	1	2002/2012	
091105/02	GSP Kl. Warnowdamm/Blockmacherrg.	64,75	mittel	1	2002/	
091109/01	GSP Werftallee (Warnowblick)	854,90	hoch	2*	1991/2003	Einfache Sanierung (Einfassung)/Teilrückbau TTA
091119/01	GSP Schiffbauerring 52	5.582,23	hoch	2	v. 1990/2002	
091119/02	Basketballanlage Schiffbauerring 52	96,88	hoch	1	v. 1990/2002	
091119/03	Wasserspielplatz Schiffbauerring 52	785,20	hoch	1	2002/	
091119/04	TTA Schiffbauerring 52	172,02	hoch	1	v. 1990/2002	
091120/02	SF Gerüstbauerring/ Sitzmikado	364,16	hoch	2	2004/	
091122/01	GSP Klenow Tor	504,08	hoch	2	v. 1990/2008	
091125/02	JT+ Flachstr.	194,69	mittel	1	2004/	
091127/02	GSP Signalgastweg/ Baggermeisterring	281,38	hoch	1	v. 1990/2015	
091129/01	BSP Zum Laakanal	1.134,35	hoch	1	2002/	Reparatur (Wurzelsperre)
091135/03	BSP Gerüstbauerring Begegnungsz.	473,81	hoch	1	v. 1990/2006	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	12.274,66	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	9.750,00	+	2.524,66
davon für Kinder 7- 13 Jahre	8.239,18	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	5.445,00	+	2.794,18
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	4.035,48	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	4.305,00	-	269,52

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **GROß KLEIN**

Obb 04

Ortsbeiratsbereich

GROß KLEIN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 613 auf 726). Nur unwesentlich erhöhte sich die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 544 auf 590). Immerhin hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 nicht fortgesetzt.

Der Untersuchungsbereich verfügt dennoch statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre. Bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre ist das Defizit in geringerem Umfang erhalten geblieben.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 15 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Anlage ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote sonstiger Träger (Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhus“, Gerüstbauerring 28) und die Kleinfeld- und Schulsporthalle Werftallee bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 28.Mai 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind der Gerätespielplatz Klenow Tor und die Spielplätze am Standort Schiffbauerring 52. Ebenso gut besucht sind die Ballspielplätze Zum Laakanal und Gerüstbauerring/ Begegnungszentrum.

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



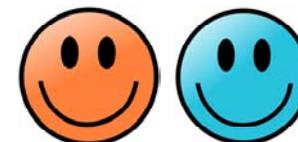
Ortsbeiratsbereich
LÜTTEN KLEIN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
16.613	↑ 16.931	1.828	↑ 2.001	669	↑ 808	580	↑ 648	579	↓ 545

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
101100/01	GSP Park am Fischerdorf	257,81	gering	1	v. 1990/2002	Rückbau (wegen Überversorgung)
101100/02	GSP Park am Fischerdorf/ HAGS	527,09	hoch	2	v. 1990/1994	
101100/03	Skateanlage Park am Fischerdorf	1.448,22	hoch	2	2000/	
101100/04	GSP Park am Fischerdorf Kletterblock	225,60	hoch	2	2000/	
101100/05	Rollschuhbahn Park am Fischerdorf	1.486,81	hoch	1	v. 1990/2003	Rückbau (Entsiegelung-Ausgleichspotenzial)
101100/06	BSP Park am Fischerdorf	1.594,34	mittel	1	v. 1990/1999	
101101/01	GSP Helsinkier Str. 62- 67	857,82	hoch	1	2000/	Rückbau geändert in Erhalt
101102/01	BSP Stockholmer Str. 80/ Giebel Nr. 6	991,33	hoch	1	v. 1990/1997	Komplexsanierung (Deckenerneuerung)
101103/01	GSP Osloer Str. 48	1.353,05	hoch	2*	v. 1990/2008	Reparatur
101103/03	BSP Osloer Str. 48	217,93	hoch	2*	v. 1990/2008	
101105/	GSP Kopenhagener Str. 9/10	961,91	hoch	2*	v. 1990/2001	Reparatur
101107/01	JT+ Ostseeallee/ KGA	170,85	gering	1	1997/2001	Rückbau
101108/01	BSP St.- Petersburger- Str. 19	891,70	hoch	1	1997/	
101108/02	GSP St.- Petersburger-Str. 19	601,85	hoch	2	1997/	
101109/01	GSP Danziger Str. 55	501,36	gering	2	1997/2006	Verlagerung zu Nr.101111/02
101111/02	GSP Saßnitzer Str. 30	308,21	hoch	2*	1995/	Komplexsanierung/ Erweiterung
101114/01	BSP Ahlbecker Str. 1	714,32	hoch	2	2000/	
101114/02	GSP Ahlbecker Str. 1	586,16	hoch	1	2006/	
101160/01	JT St.- Petersburger- Str. 39	36,37	gering	2	1997/	Rückbau

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	13.732,73	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	8.947,50	+	4.785,23
davon für Kinder 7- 13 Jahre	6.180,86	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	4.860,00	+	1.320,86
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	7.551,87	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	4.087,50	+	3.464,37

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **LÜTTEN KLEIN**

Obb 05

Ortsbeiratsbereich

LÜTTEN KLEIN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 580 auf 648). Der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 hat sich nicht fortgesetzt.

Gesunken ist dagegen weiterhin die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 579 auf 545).

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung sowohl der Altersgruppe 7 – 13 Jahre als auch 14 – 19 Jahre.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 19 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,6 zu bewerten.

Bei 4 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Anlagen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeiten des Ortsbeirates und des Kinderortsbeirates liegen vor. Die ausgefüllten Fragebögen sind mit Datum vom 12. und 29. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Danziger Str. 55: „Treffpunkt von Jugendlichen“, „zu wenig Sand“.
- GSP Kopenhagener Str. 9/10: „Schaukel gewünscht“

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Spielplätze am Standort Park am Fischerdorf und der Gerätespielplatz Saßnitzer Str. 30. Ebenso gut besucht sind die Gerätespielplätze Osloer Str. 48, Kopenhagener Str. 9/10 und Ahlbecker Str. 1.

Favoriten bei den Jugendlichen sind der Ballspielplatz Stockholmer Str. 80 und die Skateanlage Park am Fischerdorf.

Darüber hinaus werden die Spielplätze am Standort Park am Fischerdorf bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

Dem Kinderortsbeirat missfällt generell, „dass viele Spielplätze mit Graffiti beschmiert sind“. Ein weiteres Problem sind die Hunde auf den Spielplätzen. Der Ortsbeirat regt an, die Beschilderung zum Hundeverbot zu verbessern.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Osloer Str. 48: Reparatur
- GSP Kopenhagener Str. 9/10: Reparatur

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP Park am Fischerdorf: Rückbau auf Grund der geringen Standortqualität und Überversorgung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- Rollschuhbahn
Park am Fischerdorf: Rückbau auf Grund der geringen Nutzungsintensität und Überversorgung
- BSP Stockholmer Str. 80: Komplexsanierung (Deckenerneuerung)
- JT+ Ostseeallee / KGA: Rückbau auf Grund der geringen Standortqualität, hoher Vandalismusschäden und Fehlnutzung/
Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP Danziger Str. 55: Verlagerung auf Grund der geringen Standortqualität zum GSP Saßnitzer Str. 30, bei gleichzeitiger Vergrößerung und Aufwertung des GSP Saßnitzer Str. 30/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP Saßnitzer Str. 30: Komplexsanierung mit Flächenerweiterung
- JT
St.- Petersburger- Str. 39: Rückbau auf Grund der geringen Standortqualität und Fehlnutzung

Die **Komplexsanierung** des **Gerätespielplatzes Saßnitzer Str. 30** einschl. der **Erweiterung des Standortes** um 300 m² hat oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden. Der **Gerätespielplatz Danziger Str. 55** wird in Fortsetzung dieser Maßnahme als Standort aufgehoben, zurückgebaut und kann langfristig einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Im Fall der vorgenannten **Rückbau**-Maßnahmen ist vorgesehen, die Plätze, nach erfolgtem Rückbau der baulichen Anlagen bzw. Entsiegelung (Rollschuhbahn Park am Fischerdorf), als öffentliche Grünflächen ggf. mit Baumstandorten herzurichten.

Der Wunsch, die Ausstattung des **Gerätespielplatzes Kopenhagener Str. 9/10** um eine Schaukel zu erweitern, kann kurzfristig noch nicht berücksichtigt werden. Dies wäre frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel möglich.

☛ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• GSP Park am Fischerdorf:	Rückbau (257,81 m ²)	11.600 €
• Rollschuhbahn Park am Fischerdorf:	Rückbau (1486,81 m ²)	66.900 €
• BSP Stockholmer Str. 80:	Komplexsanierung (991,33 m ²) (Deckenerneuerung)	94.200 €
• JT+ Ostseeallee / KGA:	Rückbau (170,85 m ²)	7.700 €
• GSP Danziger Str. 55:	Verlagerung (501,36 m²)	22.600 €
• GSP Saßnitzer Str. 30:	Komplexsanierung (308,21 m²) mit Flächenerweiterung (300 m²)	71.300 €
• JT St.- Petersburger- Str. 39:	Rückbau (36,37 m ²)	1.600 €

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
EVERSHAGEN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
16.234	↑ 16.571	2.537	↑ 2.632	911	↑ 984	801	↑ 833	825	↓ 815

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
111100/03	JT Th.-Morus-Str. Parkeingang Kranichweg	123,03	hoch	1	2008/	
111109/02	BSP E.- Welk-Str.	458,89	hoch	2	1998/2011	
111117/01	GSP Th.-Morus-Str.	1.141,84	hoch	2*	2001/	Reparatur
111123/01	GSP A.-Kivi- Str. 25	327,54	hoch	2	1995/2015	
111127/02	Basketballanlage Haltepunkt E.-Welk-Str.	283,68	mittel	1	2001/	
111135/05	JT+ Mühlenteich	31,01	hoch	1*	2014/	
111137/01	BSP K.- Rasmussen-Str. 7/8	1.549,54	hoch	1	1999/	Komplexsanierung (Deckenerneuerung)
111137/02	JT K.-Rasmussen-Str. 7/8	226,05	hoch	1*	1999/	
111137/03	Basketballanlage K.-Rasmussen-Str 7/8	678,15	hoch	1	1999/	
111137/04	GSP K.-Rasmussen-Str. 7/8	597,33	hoch	1**	1999/	Einfache Sanierung
111140/	GSP B.- Brecht- Str./ VARIO	366,45	hoch	1	1995/	
111141/	BSP B.- Brecht- Str./ VARIO	554,31	hoch	1	2001/2013	
111151/01	GSP Anne-Frank-Weg	1.072,64	hoch	2	2002/2011	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	7.410,46	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	12.360,00	-	4.949,54
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.505,80	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	6.247,50	-	2.741,70
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	3.904,66	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	6.112,50	-	2.207,84

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **EVERSHAGEN**

Obb 06

Ortsbeiratsbereich

EVERSHAGEN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen. Die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre erhöhte sich nur unwesentlich (von 801 auf 833). Gesunken ist dagegen weiterhin die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 825 auf 815).

Dennoch zählt Evershagen nach wie vor - neben Stadtmitte - zu den kinderreichsten Ortsteilen der Hansestadt Rostock.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich für beide Altersgruppen nicht über ausreichende Spielflächen. Das sehr hohe Spielflächen-Defizit ist seit 2010 erhalten geblieben.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 13 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

Bei 3 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand und bei 1 Spielplatz ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spiel- und Sportangebote sonstiger Träger (Stadtteil- und Begegnungszentrum, „Mehrgenerationenhaus Evershagen“, Maxim-Gorki-Str. 52) und am Ostseegymnasium, Thomas-Morus-Str. 2 bieten zusätzliche Spiel- und Sportmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 26. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- „Wunsch nach einem neuen Spielplatz im Fischerdorf direkt/ am Rodelberg“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Geräte- und Ballspielplätze K.-Rasmussen-Str. 7/8 und die Gerätespielplätze Th.-Morus-Str. und B.-Brecht-Str./VARIO, die auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt werden.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Th.-Morus-Str.: Reparatur

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- BSP K.-Rasmussen-Str. 7/8: Komplexsanierung (Deckenerneuerung)/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP K.-Rasmussen-Str. 7/8: Einfache Sanierung.

Die **Komplexsanierung des Ballspielplatzes K.-Rasmussen-Str. 7/8** und die **Sanierung des Gerätespielplatzes K.-Rasmussen-Str. 7/8** haben oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fallen unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Im laufenden Haushaltsjahr 2016 sind für den Ballspielplatz K.-Rasmussen-Str. 7/8 Investitionsmittel bereitgestellt, für den Gerätespielplatz K.-Rasmussen-Str. 7/8 - 2017 (Entwurf).

Darüber hinaus ist es im Untersuchungsbereich dringend erforderlich, zur Verbesserung der Versorgungssituation (höchstes Spielflächendefizit für Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre im Stadtgebiet), im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 1.000 m² vorzugsweise im westlichen Teil von Evershagen
- für Jugendliche 14 – 19 Jahre in einer Größe von ca. 1.500 m² vorzugsweise im südlichen Teil von Evershagen.

Der Hinweis des Ortsbeirates, im Park am Fischerdorf einen Spielplatz einzuordnen, wird auf Grund der Entfernung zu den Quartieren mit hohem Bedarf nicht befürwortet. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034) – treten die Flächen-Defizite insbesondere im westlichen Teil von Evershagen auf.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



↳ Kosten

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

- | | | |
|--------------------------------------|--|------------------|
| • BSP K.- Rasmussen-Str. 7/8: | Komplexsanierung (1549,54 m²)
(Deckenerneuerung) | 147.200 € |
| • GSP K.-Rasmussen-Str. 7/8: | Einfache Sanierung (597,33 m²) | 23.900 € |
| • GSP: | Neubau (1000 m ²) | 140.000 € |
| • BSP: | Neubau (1.500 m ²) | 210.000 € |

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich

SCHMARL

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
7.872	↑ 8.616	1.249	↑ 1.519	509	↑ 619	417	↑ 498	323	↑ 402

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
121106/	GSP Kolumbusring/V.-Bering-Str.34	280,57	hoch	2	v. 1990/2005	
121108/01	BSP R.-Amundsen-Str.	772,89	mittel	1	v. 1990/1997	
121109/03	GSP Schmarler Landgang/ Wäldchen	125,58	gering	1	1990/	Rückbau/Neubau vergrößert (RGS)
121111/01	GSP St.-Jantzen-Ring 54	217,73	hoch	2	2002/	Einfache Sanierung
121111/03	SF St.Jantzen-Ring	26,46	mittel	2	2010/	
121119/02	GSP A.-J.- Krusenstern-Str. 18	374,34		1	v. 1990/	Komplexsanierung, läuft (RGS)
121136/01	BSP St.-Jantzen-Ring 12	1.011,18	hoch	1	2000/	
121140/01	Skateanlage Am Schmarler Bach/Haus 12	1.749,01	hoch	1	2002/2008	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	4.557,76	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	6.750,00	-	2.192,24
davon für Kinder 7- 13 Jahre	1.024,68	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	3.735,00	-	2.710,32
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	3.533,08	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	3.015,00	+	518,08

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **SCHMARL**

Obb 07

Ortsbeiratsbereich

SCHMARL

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↪ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt erheblich angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 417 auf 498) und der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 323 auf 402).

Der Untersuchungsbereich verfügt dennoch statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 14 – 19 Jahre. Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Defizit weiter erhöht und ist derzeit - nach Evershagen - das Zweithöchste im Stadtgebiet.

↪ Bauzustand

Die insgesamt 8 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

↪ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote sonstiger Träger [Stadtteil- und Begegnungszentrum Schmarl mit dem „Haus 12“ und dem Kinder- und Jugendzentrum „Schmarler Bahnhof“ (ehemals „Schiene“), Am Schmarler Bach 1] und an der Grundschule Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 5 sowie an der Gesamtschule „Krusensternschule“, Stephan-Jantzen-Ring 6 bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Mit dem geplanten Neubau des Gerätespielplatzes Schmarler Landgang/ Wäldchen im Zuge der Umgestaltung Schmarler Landgang (Stadtumbau Ost-Rostock, RGS) ist an dem neuen Standort für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre ein Flächenzuwachs um ca. 724 m² zu erwarten.

Durch die Umsetzung der Komplexsanierung Gerätespielplatz A.-J.- Krusenstern-Str. 18 einschl. Erweiterung (Zuordnung der Fläche des ehemaligen Ballspielplatzes zum Gerätespielplatz A.-J.- Krusenstern-Str. 18) erfolgt perspektivisch ein weiterer Flächengewinn für die 7 bis 13-Jährigen um 671 m².

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeiten des Ortsbeirates und des Kinderortsbeirates liegen vor. Die ausgefüllten Fragebögen sind mit Datum vom 01. und 07. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Kolumbusring/V.-Bering-Str.34: „Schaukel dazu wäre schön“;
„Geräteauswahl trifft nur bei der Kugel den Nerv der Kinder“
- GSP Schmarler Landgang: „ die Umgebung ist gruselig, da sind Trinker“;
„Wunsch nach einem großen Abenteuerspielplatz“
- SF St.Jantzen-Ring: „kennen wir nicht“
- GSP A.-J.- Krusenstern-Str. 18: „alt und kaputt“
- Skateanlage Am Schmarler Bach/
Haus 12: „kaum Schattenplatz“,
„Gullys stinken“

Besonders erwartet wird der Bau (Komplexsanierung) des Gerätespielplatzes A.-J.-Krusenstern-Str. 18. Der Standort ist bei den Kindern sehr beliebt. Die Ballspielplätze im Untersuchungsbereich werden aktiv genutzt. Dagegen wird die Spielstation im St.Jantzen-Ring von den Kindern kaum angenommen.

Treffpunkte, die von Tagesmüttern bevorzugt werden, sind der Gerätespielplatz Schmarler Landgang/ Wäldchen und der Spielplatz der WG Schiffahrt-Hafen Kolumbusring 54-57.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP Schmarler Landgang/
Wäldchen: Rückbau und Neubau an neuem Standort mit größerer Fläche/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011 (RGS)
- GSP St.-Jantzen-Ring 54: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP A.-J.- Krusenstern-Str. 18: Komplexsanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011 (RGS).

Der Rückbau und Neubau des **Gerätespielplatzes Schmarler Landgang/ Wäldchen** (RGS) an einem neuen Standort hat oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Die Umsetzung wird voraussichtlich 2018 erfolgen.

Mit der Komplexsanierung des **Gerätespielplatzes A.-J.- Krusenstern-Str. 18** wurde im Juni 2016 begonnen (RGS). Verlaufen die Arbeiten planmäßig, können die Kinder noch im Herbst dieses Jahres den Spielplatz in Besitz nehmen.

Die Hinweise des Ortsbeirates und des Kinderortsbeirates zur Ausstattung des **Gerätespielplatzes Kolumbusring/ V.-Bering-Str. 34** werden zur Kenntnis genommen und sind im Zuge einer späteren Sanierung zu berücksichtigen. Es ist dann zu prüfen, ob eine Schaukel integriert werden kann.

Das bei der Beteiligung genannte Problem der fehlenden Schattenbereiche an der **Skateanlage Am Schmarler Bach/Haus 12** ist bekannt. Mit dem Wachstum der neu angepflanzten Bäume am Rand der Anlage, ist hier ein zunehmend besserer Sonnenschutz zu erwarten. Der Einsatz zusätzlicher Ausstattungselemente ist im Bedarfsfall zu prüfen.

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es darüber hinaus im Untersuchungsbereich nach wie vor erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 1.300 m².

↪ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

- | | | |
|--|--|---------|
| • GSP Schmarler Landgang/
Wäldchen: | Rückbau und Neubau
(125,58 m ² + 724,42 m ²) | RGS |
| • GSP St.-Jantzen-Ring 54: | Einfache Sanierung (217,73 m ²) | 8.700 € |
| • GSP A.-J.- Krusenstern-Str. 18: | Komplexsanierung
(374,34 m ² + 671 m ²) | RGS |

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
REUTERSHAGEN

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
18.054	↑ 18.108	2.027	↑ 2.293	812	↑ 918	671	↑ 785	544	↑ 590

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
131102/03	GSP A.-Becker-Str.	545,94	hoch	1	v. 1990/2009	
131103/01	Basketballanlage Bonhoefferstr.	777,99	mittel	1	v. 1990/1997	
131106/01	GSP L.-Hermann-Str.	362,25	hoch	2	1993/2009	
131106/02	BSP W.-Seelenbinder-Str.	863,66	hoch	1	v. 1990/2003	
131112/	BSP E.-Andre-Str.	1.016,56	gering	1	v. 1990/2000	
131114/01	GSP An'n Immendieck	552,36	hoch	1	1992/2012	
131119/01	GSP Kärntner Str.	525,46	hoch	2**	v. 1990/2001	Reparatur
131127/01	GSP J.-Jochen-Weg	99,99	gering	2	v. 1990/1999	Komplexsanierung
131132/02	GSP Linzer Str.	925,96	hoch	2**	v. 1990/1994	Komplexsanierung/Flächenerweiterung
131132/04	BSP Linzer Str.	1.364,86	hoch	1	v. 1990/2000	
131133/01	GSP Schweriner Str.	201,36	mittel	2	v. 1990/1996	
131133/02	JT+ Schweriner Str.	91,49	gering	1	v. 1990/1996	
131136/	GSP Beethovenstr. 33	889,81	mittel	1	v. 1990/1996	Einfache Sanierung
131144/02	BSP Goerdelerstr./ Rodelberg	945,83	hoch	1	2009/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	9.163,52	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	10.312,50	-	1.148,98
davon für Kinder 7- 13 Jahre	4.103,13	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	5.887,50	-	1.784,37
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	5.060,39	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	4.425,00	+	635,39

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **REUTERSHAGEN**

Obb 08

Ortsbeiratsbereich
REUTERSHAGEN

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 671 auf 785) und der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 544 auf 590).

Der Untersuchungsbereich verfügt dennoch statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 14 – 19 Jahre. Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Defizit weiter erhöht.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 14 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,4 zu bewerten.

Bei 2 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Anlagen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote sonstiger Träger (Rostocker Freizeitzentrum e.V., Kuphalstr. 77) und an der „Türmchenschule“ Grundschule, John-Schehr-Str. 10 bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es speziell durch die neue Bebauung im Bereich Krischanweg (Bebauungsplan Nr. 07.W.154 „An der Jägerbäk“) erhebliche Versorgungsprobleme. Die ohnehin schon defizitäre Flächensituation für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre im Ortsbeiratsbereich, wurde zum einen durch die „Insellage“ des Baugebietes zu benachbarten Wohnlagen (Barrierewirkung der Hamburger Str. und der Straßenbahn) und zum anderen durch den Verzicht der Ausweisung einer Spielfläche für die 7 bis 13-Jährigen im B-Plan-Verfahren weiter verschärft. Dieser Verzicht wurde seinerzeit mit geringer Nachfrage und auf Grund gering prognostizierter Kinderzahlen begründet. Erschwerend kommt hinzu, dass der öffentliche Spielplatz Jung-Jochen-Weg, bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034), auf Grund seiner Entfernung zum neuen Wohngebiet (800 bis 900 m) ohnehin für eine mögliche Mitnutzung ausscheidet.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 25. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Die Befragung der Kinder erfolgte über ein Mitglied der „Kinderstadt – Rostock“ und einen Junior-Teamer des Rostocker Freizeitentrums e.V.. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP L.-Hermann-Str.: „Korbschaukel gewünscht“
- GSP J.-Jochen-Weg: „Korbschaukel und Klettermöglichkeiten fehlen“
- GSP Linzer Str.: „kleine Seilbahn, kleiner Sandbagger“, „zu wenig Papierkörbe“
- BSP W.-Seelenbinder-Str.: „Aufstellung von Basketballkörben prüfen“, „Seilbahn, Hangelstange, Drehkarussell, Tischtennis“
- BSP Goerdelerstr./ Rodelberg: „Geräteangebot für Jugendliche erweitern“, „Möglichkeiten für Skateanlage prüfen“
- BSP E.-Andre-Str.: „Bespielbarkeit verbessern“, „hohes Gras“, „Netze für die Tore“.

Darüber hinaus wurde angeregt, die Möglichkeiten für Kleinfeldfußball auf der Fläche hinter dem ehemaligen Gymnasium Bonhoefferstr. zu prüfen.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Gerätespielplätze An'n Immendieck, Kärntner Str. und Linzer Str., die auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt werden. Ebenso gut besucht ist der Spielplatz am Rostocker Freizeitentrums e.V..

Problematisch stellt sich dagegen die Spielfächensituation im Gebiet nördlich der Hamburger Str. dar. Seit Ende 2013, mit Bezug des neuen Wohngebietes B-Plan „An der Jägerbäk“, häufen sich in unserem Amt die Anfragen und Wünsche von Bewohnern, u.a. des Korl-Witt-Weges, nach einem Spielplatz für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre in angemessener Entfernung.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- BSP E.-Andre-Str.: Mit Beendigung der Doppelnutzung durch das Amt für Schule und Sport 2016, ist die fachgerechte Unterhaltung (u.a. Mahd) durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege zu sichern und so die Bespielbarkeit des Platzes zu verbessern.

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP J.-Jochen-Weg: Komplexsanierung (Neugestaltung mit komplett neuer Spielgeräte-Ausstattung)
- GSP Linzer Str.: Komplexsanierung (Neugestaltung mit komplett neuer Spielgeräte-Ausstattung ggf. mit Flächenerweiterung)
- GSP Beethovenstr. 33: Einfache Sanierung
- GSP Jägerbäk: Neubau
- GSP Schwanenteichpark: Neubau.

Die **Komplexsanierung des Gerätespielplatzes Linzer Str.** fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden.

Darüber hinaus ist es im Untersuchungsbereich erforderlich, zur Verbesserung der Versorgungssituation, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

Für das Gebiet „**An der Jägerbäk**“ konnte zwischenzeitlich, auf Grund der obersten Priorität im Ortsbeiratsbereich, diese Forderung umgesetzt und ein Areal für die **Einordnung eines Spielplatzes** für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre ermittelt und bereitgestellt werden. Für die ca. 1000 m² große Fläche östlich des Krischanweges, unweit der Einmündung in den Korl-Witt-Weg, erfolgt 2016 die Planung. Der Neubau fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Des Weiteren ist der **Neubau eines Spielplatzes** für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre auf dem Standort des ehemaligen Wasserspielplatzes im **Schwanenteichpark** vorgesehen, mit einer Fläche von ca. 500 m².

Der Hinweis des Ortsbeirates, den BSP Goerdelerstr./ Rodelberg um eine **Skateanlage** zu erweitern, ist aus Gründen des Lärmschutzes für die angrenzende Wohnbebauung und die Kleingartenanlagen nicht umsetzbar. Eine mögliche Einordnung in der **Bonhoefferstr.** (rückwärtige Freiflächen des ehemaligen Gymnasiums und der derzeitigen Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber) sollte dagegen langfristig geprüft werden.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



↳ Kosten

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• GSP Linzer Str.:	Komplexsanierung (925,96 m²)	88.000 €
• GSP J.-Jochen-Weg:	Komplexsanierung (99,99 m ²)	9.500 €
• GSP Beethovenstr. 33:	Einfache Sanierung (889,81 m ²)	35.600 €
• GSP Jägerbäk:	Neubau (1000 m²)	132.000 €*
• GSP Schwanenteichpark:	Neubau (500 m ²)	70.000 €

*nach vorliegender Planung

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



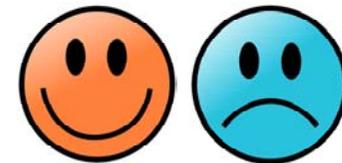
Ortsbeiratsbereich HANSAVIERTEL

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
8.623	↓ 8.456	1.068	↑ 1.153	502	↑ 554	326	↓ 325	240	↑ 274

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
141104/	GSP Tremsenplatz	926,69	hoch	2	v. 1990/1995	Einfache Sanierung
141105/01	GSP Laurembergstr.	844,76	hoch	1	v. 1990/2015	
141112/01	GSP H.-Sachs-Allee	655,67	hoch	2	2000/	
141112/02	JT+ H.-Sachs-Allee	275,44	hoch	1	2000/	
141112/03	SF H.-Sachs-Allee	326,32	hoch	1	2000/	
141113/01	GSP Kastanienplatz	102,71	mittel	1*	v. 1990/	Komplexsanierung
141113/02	GSP Verkehrsgarten	285,56	mittel	1	v. 1990/	Konzeptentwicklung im Zusammenhang m. Verkehrsgarten
141113/05	GSP Platz der Jugend	1.640,17	hoch	1	2004/	Komplexsanierung mit 141113/07
141113/07	Skateanlage Platz der Jugend	619,95	hoch	2*	2006/	Erweiterung
141113/08	GSP 70er Jahre Spielplatz	547,82	hoch	1	2003/	
141113/09	SF Spielstationen Barnstorfer Wald	325,54	hoch	1	2003/	
141113/10	Frisbee- Anlage Barnstorfer Wald	9,66	hoch	1	2005/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	6.560,29	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	4.492,50	+	2.067,79
davon für Kinder 7- 13 Jahre	5.655,24	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	2.437,50	+	3.217,74
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	905,05	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	2.055,00	-	1.149,95

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **HANSAVIERTEL**

Obb 09

Ortsbeiratsbereich

HANSAVIERTEL

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht gesunken, die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre annähernd gleich geblieben (326/2010 – 325/2014). Die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist dagegen angestiegen (von 240 auf 274).

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre. Bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Defizit weiter erhöht.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 12 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,2 zu bewerten.

Bei 2 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Barnstorfer Anlagen) bieten anderweitige Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Mit der Erweiterung der Skateanlage Platz der Jugend (Neubau) ist eine Verringerung des Flächendefizits für die Altersgruppe 14 – 19 Jahre um ca. 400 m² zu erwarten.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es, trotz statistisch ausreichender Versorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre, infolge der Lage und der Entfernung der Spielplätze zueinander in einem Teilbereich Versorgungsprobleme. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034) - tritt lokal ein Defizit zwischen Schillingallee – Dethardingstr. – Parkstr. auf.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 25. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- Frisbee- Anlage Barnstorfer Wald: „Informationstafeln zerstört“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Spielplätze im Barnstorfer Wald. Sie werden nicht nur bevorzugt von Tagesmüttern genutzt (insbes. der 70er Jahre Spielplatz) sondern sind auch überregional bedeutend. Es besteht der Wunsch, die Ausstattung um Schaukeln zu erweitern.

Darüber hinaus wurde angeregt, die Möglichkeiten für einen Trimm-Dich-Pfad im Barnstorfer Wald zu prüfen. Ebenso gibt es eine Bürgeranfrage, ob ein Outdoor-Fitnessplatz realisierbar wäre.

Als problematisch wird nach wie vor das lokale Spielflächendefizit zwischen Schillingallee – Dethardingstr. – Parkstr. eingeschätzt. Daraus leitet sich der Wunsch nach einem Spielplatz am Dürerplatz ab.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- Frisbee- Anlage Barnstorfer Wald: Am Ersatz der zerstörten Informationstafeln wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem betreibenden Verein *Endzonis Ultimate Frisbee e.V. Rostock* gearbeitet.

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP Tremsenplatz: Einfache Sanierung
- GSP Kastanienplatz: Komplexsanierung (Neugestaltung mit komplett neuer Spielgeräte-Ausstattung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011)
- GSP Platz der Jugend: } Komplexsanierung in Verbindung mit
- Skateanlage Platz der Jugend: } Erweiterung/ Neubau (400 m²).

Bei der Sanierung und Erweiterung des **Standortes Platz der Jugend (GSP + Skateanlage)**, ist in der Planungsphase (2016) zu prüfen, inwieweit Trendsportarten integriert werden können, z.B. **Outdoor-Fitness-Geräte**. Die Maßnahme fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Darüber hinaus ist für den gesamten Bereich Barnstorfer Wald, zur Verbesserung der Versorgungssituation, langfristig die mögliche Umsetzung/ Betreibung eines **Trimm-Dich-Pfades** zu prüfen.

Der Hinweis des Ortsbeirates, auf dem Dürerplatz einen Spielplatz einzuordnen, wird auf Grund der Lage an einem Verkehrsknotenpunkt und der damit verbundenen Emissionen (Abgase, Lärm) nicht befürwortet.

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es daher im Untersuchungsbereich erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements eine neue, geeignete Fläche für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 400 m² im Nahbereich Schillingallee – Dethardingstr. – Parkstr..

↪ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

- | | | |
|--|--|---------------------|
| • GSP Tremsenplatz: | Einfache Sanierung (926,69 m ²) | 37.100 € |
| • GSP Kastanienplatz: | Komplexsanierung (102,71 m ²) | 9.800 € |
| • GSP Platz der Jugend: | Komplexsanierung (1.640,17 m²) | } |
| • Skateanlage Platz der Jugend: | Erweiterung/ Neubau (400 m²) | }145.800 €*} |

*nach vorliegender Planung

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
GARTENSTADT/ STADTWEIDE

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
3.296	↑ 3.362	681	↑ 711	219	↓ 206	269	↓ 266	193	↑ 239

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
151101/01	GSP Im Garten	417,78	mittel	2	v. 1990/2014	
151107/01	GSP Tannenweg	98,89	mittel	1	2006/	

				Versorgung m²
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	516,67	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	3.787,50	- 3.270,83
davon für Kinder 7- 13 Jahre	516,67	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	1.995,00	- 1.478,33
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	0,00	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	1.792,50	- 1.792,50

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **GARTENSTADT/ STADTWEIDE**

Obb 10

Ortsbeiratsbereich GARTENSTADT/ STADTWEIDE

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 hat sich die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt nur unwesentlich erhöht, ebenso die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 193 auf 239). Hier hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 nicht fortgesetzt.

Die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre ist annähernd gleich geblieben (269/2010 und 266/2014).

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich für beide Altersgruppen nicht über ausreichende Spielflächen. Das Spielflächen-Defizit für die 7 bis 13-Jährigen ist seit 2010 erhalten geblieben.

Bei den Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist zum einen durch die gestiegenen Zahlen und zum anderen durch die zwischenzeitliche Herauslösung des Biker-Parcours Barnstorfer Wald aus dem öffentlichen Spielplatzbestand ein hohes Versorgungsdefizit entstanden.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 2 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,5 zu bewerten.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Barnstorfer Anlagen, Stadtweide) bieten anderweitige Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Speziell Mountainbike & BMXriders ab 14 Jahren steht eine Anlage im Barnstorfer Wald zur Verfügung, die auch überregional bekannt ist. Die Nutzung ist für Vereinsmitglieder des „Biker X Rostock e.V.“ seit 2014 möglich.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 22. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Im Garten: „Trampolin gewünscht“
- GSP Tannenweg: „zu wenig Geräte“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Spielplätze im Barnstorfer Wald. Sie werden auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

Wenig bis gar nicht bekannt ist dagegen der Gerätespielplatz Tannenweg im Ortsteil Stadtweide. Hier wurde der Wunsch nach einer großen Wiese zum Fußball spielen geäußert.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- BSP Am Richtfunkturn: Neubau.

Dazu sind die Möglichkeiten zur Bereitstellung einer geeigneten Fläche für einen neuen **Ballspielplatz** innerhalb des B-Plan-Gebietes „Wohn- und Sportpark Tannenweg“ zu prüfen.

Der Hinweis des Ortsbeirates zur Ausstattung des **Gerätespielplatzes Im Garten** wird zur Kenntnis genommen und ist im Zuge einer späteren Sanierung zu berücksichtigen (letzte Sanierung 2014). Es ist dann zu prüfen, ob ein Trampolin integriert werden kann.

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

- BSP Am Richtfunkturn: Neubau (1.500 m²) 210.000 €

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



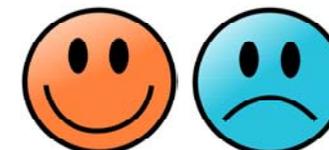
Ortsbeiratsbereich
KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
18.980	↑ 19.154	2.438	↑ 2.632	1.235	↓ 1.189	702	↑ 752	501	↑ 691

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
161103/	GSP Patriotischer Weg	987,36	hoch	1	1992/2013	
161105/03	GSP Th.-Müntzer- Platz	1.551,71	hoch	1	2002/2015	
161108/	GSP Gewettstr.	496,19	mittel	1*	v. 1990/1993	
161113/01	GSP Borwinstr.	1.169,01	hoch	1	2000/2008	
161124/	SF Bergstr.	0,00	gering	1	2004/	
161125/01	GSP Lindenpark	422,19	hoch	1*	v. 1990/2000	Einfache Sanierung
161125/04	GSP Bei den Polizeigärten	217,76	mittel	1	1995/	
161125/06	BSP Lindenpark	456,08	hoch	1	2002/	
161125/07	Basketballanlage Lindenpark	274,21	hoch	1	2007/	
161126/02	SF Am Brink/Murmelspiele	126,28	hoch	1	2006/	
161126/04	SF Gertrudenplatz "Wasserwelt"	5,78	hoch	1	2006/	
161128/01	Basketballanlage Zochstr.	306,89	hoch	1	2008/	
161128/02	GSP Zochstr.	1.088,85	hoch	2	2008/	
161135/	GSP Borenweg	615,66		2	1995/2015	
161148/01	BSP Beim grünen Tor	517,44	hoch	1	v. 1990/2006	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	8.235,41	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	10.822,50	-	2.587,09
davon für Kinder 7- 13 Jahre	6.680,79	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	5.640,00	+	1.040,79
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	1.554,62	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	5.182,50	-	3.627,88

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **KRÖPELINER-TOR-VORSTADT**

Obb 11

Ortsbeiratsbereich KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt weiter leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 702 auf 752).

Stark erhöht hat sich dagegen die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 501 auf 691). Hier hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 nicht fortgesetzt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre. Bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das bereits sehr hohe Spielflächen-Defizit weiter erhöht. Es ist gegenwärtig das höchste vorliegende Defizit in der Hansestadt Rostock.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 15 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,1 zu bewerten.

Bei 2 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote an der „Werner-Lindemann-Grundschule“, Elisabethstr. 27, an der Grundschule am Margaretenplatz, Barnstorfer Weg 21 a und an der Integrierten Gesamtschule „Borwinschule“, Am Kabutzenhof 8 bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Mit der Erweiterung des Spielplatzes Th.-Müntzer-Platz (Neubau 2015) um ca. 1.446 m² konnte das bisherige Flächendefizit für die Altersgruppe 7 bis 13 Jahre aufgehoben werden.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Der Untersuchungsbereich ist infolge der Bebauungsstruktur durch einen hohen Versiegelungsgrad und einen damit verbundenen Mangel an Freiflächen, mit Ausnahme des Lindenparkes, charakterisiert.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 01. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Patriotischer Weg: „Tische müssen gesäubert werden“
- GSP Th.-Müntzer- Platz: „Erklärungstafel fehlt“, „Verletzungsgefahr an der Metallkugel“
- GSP Gewettstr.: „kein Schatten“, „Beschaffenheit des Bodens ist eine Katastrophe“
- GSP Borwinstr.: „Fahrradständer fehlen“
- SF Bergstr.: „wird nicht als Spielplatz wahrgenommen“
- GSP Lindenpark: „Geräte müssen gesäubert werden“
- GSP Bei den Polizeigärten: „Fahrradständer fehlen“, „kleine Wippe fehlt“
- Basketballanlage Lindenpark: „Schlechter Belag (Betonsteine)“
- BSP Beim grünen Tor: „Aschenbecher fehlen“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Gerätespielplätze Lindenpark und Zochstraße. Ebenso gut besucht ist der Brunnen am Margaretenplatz.

Es besteht der Wunsch nach einer Skateanlage.

Darüber hinaus wurde angeregt, die Möglichkeiten für die Anlage eines Trimm-Dich-Pfades zu prüfen. Ebenso gibt es die Anfrage, ob ein Wasserspielplatz realisierbar wäre.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Patriotischer Weg: Reinigung der Ausstattung
- GSP Gewettstr.: Sandreinigung bzw. Sandaustausch
- GSP Lindenpark: Reinigung der Ausstattung

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP Lindenpark: Einfache Sanierung.

Die **Sanierung des Gerätespielplatzes Lindenpark** hat zweithöchste Priorität im Untersuchungsbereich und fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Die entsprechenden Investitionsmittel sind im Haushalt (Entwurf) für 2020 dargestellt.

Von höchster Priorität ist es im Untersuchungsbereich, zur Verbesserung der Versorgungssituation (höchstes Spielflächendefizit für Jugendliche im Alter von 14 – 19 Jahren im Stadtgebiet), neue geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen: Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 10.MI.138 „Ehemalige Neptunwerft“ (2. Änderung) konnte eine **Ballspielplatz-Fläche östlich des**

Kayenmühlengrabens mit ca. 800 m² festgesetzt werden. Auf Grund der ersten Priorität im Ortsbeiratsbereich und der Zuordnung zu den 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit sind im Haushalt (Entwurf) Investitionsmittel für die Planung 2018 und für den Neubau 2019 dargestellt.

Des Weiteren ist für den gesamten **Bereich des Lindenparks**, zur Verbesserung der Versorgungssituation, langfristig die mögliche Umsetzung/ Betreibung eines **Trimm-Dich-Pfades** zu prüfen.

Um kurzfristig die zunehmende Nachfrage nach Trendsportarten zu berücksichtigen, wird im **Lindenpark** ein Angebot zum **Slacklines** geschaffen. Um den erforderlichen Baumschutz zu gewährleisten werden eigens hierfür an zwei ausgewählten Bäumen Manschetten angebracht. Das Slackline-Set selbst ist vom jeweiligen Akteur mitzubringen und zu montieren.

Dem Wunsch des Ortsbeirates nach einer Skateanlage und einem Wasserspielplatz im Untersuchungsbereich kann aufgrund fehlender geeigneter Flächen derzeit nicht entsprochen werden.

Die Kritik des Ortsbeirates am Belag der **Basketballanlage Lindenpark** wird zur Kenntnis genommen. Der Einsatz des Materials erfolgte standortgemäß und ist in dieser Lage unter dem Aspekt der Pflege- und Wartung alternativlos.

Fehlende Aschenbecher (**Ballspielplatz Beim grünen Tor**) stellen im Hinblick auf die erforderliche Ausstattung eines öffentlichen Spielplatzes für Kinder und Jugendliche, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Jugendschutzgesetzes § 10 „Rauchen in der Öffentlichkeit“ keinen Handlungsbedarf dar.

Der Hinweis zum **themenbezogenen Gerätespielplatz Th.-Müntzer- Platz** wird berücksichtigt. Der Entwurf einer entsprechenden „Erklärungstafel“ wird als Handlungsbedarf festgehalten.

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es im Untersuchungsbereich erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Jugendliche 14-19 Jahre in einer Größe von ca. 2000 m².

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

- | | | |
|------------------------------------|--|------------------|
| • GSP Lindenpark: | Einfache Sanierung (422,19 m²) | 16.900 € |
| • BSP Am Kayenmühlengraben: | Neubau (800 m²) | 112.000 € |

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



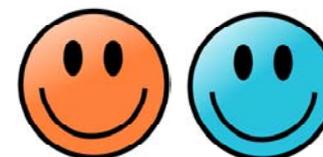
Ortsbeiratsbereich
SÜDSTADT

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
14.435	↑ 14.703	1.202	↑ 1.555	507	↑ 587	360	↑ 480	335	↑ 488

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
171130/02	GSP R.-Diesel-Str.	612,62	hoch	1	v. 1990/2013	
171136/01	GSP J.-Jungius-Str.	1.448,13	hoch	1	v. 1990/2008	
171422/02	GSP K.-Tucholsky-Str./E.-Weinert-Str.	134,08	mittel	2	v. 1990/1999	Rückbau - wegen Überversorgung
171509/02	GSP E.-Haeckel-Str.	1.039,07	mittel	1**	v. 1990/1993	Rückbau - wegen Überversorgung/Bauzustand
171521/	GSP Schwaaner Landstr.	1.107,52	hoch	2**	v. 1990/2000	Einfache Sanierung
171524/01	BSP Rote Burg	1.121,08	hoch	1	2008/	
171600/03	GSP Kringelgraben/ am Teich	675,71	hoch	2*	v. 1990/1994	Reparatur
171600/05	BSP E.-Weinert-Str.	1.253,82	mittel	1	v. 1990/1997	
171600/49	GSP Kringelgraben/ am Edeka	835,86	mittel	1	v. 1990/2000	Verlagerung zu 171600/51
171600/51	JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr.	114,66	hoch	2*	v. 1990/1993	Komplexsanierung/Neubau mit 171600/49
171600/53	Skateanlage Am Kringelgrabenpark	1.308,06	hoch	1	2002/	
171600/54	JT Am Kringelgrabenpark	49,00	hoch	2*	2002/	
171600/55	Basketballanlage Am Kringelgrabenpark	104,46	hoch	1	2002/	
171600/56	BSP Am Kringelgrabenpark	672,38	hoch	1	2002/	
171600/57	GSP Am Kringelgrabenpark	60,46	hoch	1	2002/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	10.536,91	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	7.260,00	+	3.276,91
davon für Kinder 7- 13 Jahre	5.913,45	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	3.600,00	+	2.313,45
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	4.623,46	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	3.660,00	+	963,46

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **SÜDSTADT**

Obb 12

Ortsbeiratsbereich
SÜDSTADT

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen. Die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre erhöhte sich jedoch erheblich (von 360 auf 480), ebenso die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 335 auf 488).

Der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 hat sich damit bei den Jugendlichen nicht fortgesetzt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung sowohl der Altersgruppe 7 – 13 Jahre als auch 14 – 19 Jahre.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 15 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

Bei 2 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Anlagen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand, bei 3 Spielplätzen ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote an der Kooperativen Gesamtschule, Mendelejewstr. 12 a bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse lokale Unterversorgung zu kompensieren.

Mit dem Neubau eines im B-Plan-Gebiet „An der Mühle“ festgesetzten Ballspielplatzes für die Altersgruppe 14 – 19 Jahre ist die Aufhebung des lokalen Flächendefizits für diese Altersgruppe zu erwarten.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es infolge der Bebauungsstruktur trotz statistisch ausreichender Versorgung in Teilbereichen Versorgungsprobleme. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034), für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre in einem Bewegungsradius von 1000 m (DIN 18034) – sowie der Barrierewirkung der Hauptstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen (Südring, Nobelstr.), treten lokal Defizite für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre nördlich Albert-Einstein-Str., im Bereich Mensa/Lidl, am Platz der Freundschaft sowie im B-Plan Gebiet „Nördlich Tychsenstraße“ und für die Altersgruppe 14 – 19 Jahre in der Schwaaner Landstr. (B-Plan Gebiet „An der Mühle“) auf.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 30. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP K.-Tucholsky-Str./E.-Weinert-Str.: „Holzkletterrutsche in keinem guten Zustand“
- GSP Schwaaner Landstr.: „Klettergerüst in schlechtem Zustand“, „gar keine Nutzung“, „Streichung“
- BSP E.-Weinert-Str.: „gar keine Nutzung“, „Streichung“
- JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr.: „insgesamt wenig attraktiv“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich ist der Gerätespielplatz Kringelgraben/ am Edeka, der Spielplatzstandort Am Kringelgrabenpark und der Ballspielplatz Rote Burg.

Problematisch stellt sich die Spielfächensituation im Gebiet nördlich der Tychsenstraße dar. Seit 2012, mit Bezug des neuen Wohngebietes B-Plan „Nördlich Tychsenstraße“, gibt es Anfragen und Initiativen von Anwohnern nach einem Spielplatz für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre in angemessener Entfernung. Diese defizitäre Flächensituation wurde zum einen durch den Verzicht der Ausweisung einer Spielfläche für die 7 bis 13-Jährigen im B-Plan-Verfahren hervorgerufen. Zum anderen scheidet der vorhandene Gerätespielplatz Kringelgraben/ am Edeka, bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034), auf Grund seiner zu großen Entfernung zum neuen Wohngebiet (ca. 700 m) für eine mögliche Mitnutzung aus.

Der Ortsbeirat regt an, einen neuen Spielplatz für Kinder am derzeitigen Standort JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr. anzulegen, bei gleichzeitiger Erhaltung des Gerätespielplatzes Kringelgraben/ am Edeka.

Eine vom Amt für Stadtgrün initiierte Verlagerung des Gerätespielplatzes Kringelgraben/ am Edeka zum Standort Kringelgraben/ Tychsenstr. wird seitens des Ortsbeirates mit Nachdruck abgelehnt.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Kringelgraben/ am Teich: Reparatur

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP K.-Tucholsky-Str./E.-Weinert-Str.: Rückbau wegen Überversorgung
- GSP E.-Haeckel-Str.: Rückbau wegen Überversorgung und Bauzustand (sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand infolge der Alterung der Anlage)
- GSP Schwaaner Landstr.: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- GSP Kringelgraben/ am Edeka: Verlagerung zum Standort JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr. wegen statistischer Überversorgung und gleichzeitigem lokalen Bedarf an diesem Standort (Lage im Einzugsgebiet von 400 m zum neuen Wohngebiet Nördlich Tychsenstraße)
- JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr.: Komplexsanierung + Neubau Gerätespielplatz Tychsenstraße
- BSP An der Mühle: Neubau/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011.

Die **Komplexsanierung** des Jugendtreffs Tychsenstraße einschl. des **Neubaus** des **Gerätespielplatzes Tychsenstraße** (Verlagerung des Gerätespielplatzes Kringelgraben/ am Edeka und Erweiterung am neuen Standort) in einer Größe von ca. 1.000 m² hat oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Der Wunsch des Ortsbeirates nach einem gleichzeitigen Erhalt des Gerätespielplatzes Kringelgraben/ am Edeka am jetzigen Standort kann aus Gründen zu hoher Unterhaltungskosten und vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Mittel nicht berücksichtigt werden. Da insgesamt in der Südstadt ausreichend Spielflächen für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre zur Verfügung stehen, ist der Verlagerung des Gerätespielplatzes Kringelgraben/ am Edeka zum neuen Standort **Tychsenstraße** Priorität einzuräumen.

Zur künftigen Verbesserung der Versorgungssituation für die 14 bis 19-Jährigen im Bereich Schwaaner Landstr. ist es im B-Plan-Gebiet „**An der Mühle**“ erforderlich, im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes die festgesetzte **Ballspielfläche** in einer Größe von ca. 800 m² zu realisieren.

Der vom Ortsbeirat angeregte Rückbau des **Gerätespielplatzes Schwaaner Landstr.** wird nicht befürwortet. Sowohl die Einschätzung, der Spielplatz würde „gar nicht genutzt“, als auch die Bewertung mit einem „unzureichenden Gesamteindruck“ kann vom Fachamt nicht bestätigt werden. Eine Streichung des einzigen Spielplatzes im Bereich Schwaaner Landstr. würde zu einem lokalen Defizit in

der Versorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre in diesem Bereich führen. Der Bedarf an Spielflächen ist vorhanden und wird sich mit Bezug des neuen Wohngebietes weiter erhöhen.

Der Hinweis des Ortsbeirates, den **Ballspielplatz E.-Weinert-Str.** zu streichen, wird zur Kenntnis genommen. Er ist erst nach Umsetzung des geplanten **Ballspielplatzes An der Mühle** und vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung erneut in den Focus der Betrachtung zu rücken.

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

- | | | |
|--|---|--------------------|
| • GSP K.-Tucholsky-Str./
E.-Weinert-Str.: | Rückbau (134,08 m ²) | 6.000 € |
| • GSP E.-Haeckel-Str.: | Rückbau (1.039,07 m ²) | 46.800 € |
| • GSP Schwaaner Landstr.: | Einfache Sanierung (1107,52 m ²) | 44.300 € |
| • GSP Kringelgraben/ am Edeka: | Verlagerung (835,86 m ²) | 37.600 € |
| • JT+ Kringelgraben/ Tychsenstr.+
GSP Tychsenstr. | Komplexsanierung + Neubau
(114,66 m² + 1.000 m²) | 138.500 €* |
| • BSP An der Mühle: | Neubau (800 m ²) | 112.000 € |

*nach vorliegender Planung

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
BIESTOW

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
2.956	↓ 2.817	537	↓ 497	154	↓ 119	223	↓ 184	160	↑ 194

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
181104/01	GSP Hirtenweg 1-7	384,79	hoch	1	1997/	
181104/02	GSP Sildemower Weg 8/ 9	346,32	mittel	2*	1997/	Reparatur
181105/01	GSP Hinter der Kirche/ Biestower Weg	119,82	hoch	2	2007/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	850,93	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	2.835,00	-	1.984,07
davon für Kinder 7- 13 Jahre	850,93	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	1.380,00	-	529,07
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	0,00	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	1.455,00	-	1.455,00

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **BIESTOW**

Obb 13

Ortsbeiratsbereich

BIESTOW

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht gesunken, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 223 auf 184). Die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist dagegen angestiegen (von 160 auf 194).

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich für beide Altersgruppen nicht über ausreichende Spielflächen. Das Spielflächen-Defizit für die 7 bis 13-Jährigen hat sich seit 2010 infolge der gesunkenen Kinderzahlen verringert.

Bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Defizit weiter erhöht.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 3 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,7 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Der öffentliche Ballspielplatz Rote Burg im unmittelbar angrenzenden Ortsbeiratsbereich Südstadt bietet eine zusätzliche Spielmöglichkeit und ist geeignet, eine gewisse Unterversorgung (Altersgruppe 14 – 19 Jahre) zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

In den neuen Wohngebieten des Untersuchungsbereiches („Wohnbaufläche Biestow“, „Dorflage Biestow“) sind infolge der Bebauungsstruktur und privaten Grundstücksbildung öffentliche Grünflächen nur begrenzt vorhanden.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 19. Mai 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



- GSP Hirtenweg 1-7: „Bänke mit Rückenlehne“
- GSP Sildemower Weg 8/ 9: „Bänke mit Rückenlehne“, „Kletterstange“
- GSP Hinter der Kirche/
Biestower Weg: „2. Schaukel; Schwebebalken; Kletterwand“

Alle 3 Spielplätze im Untersuchungsbereich sind sehr beliebt. Die größeren Kinder nutzen ebenfalls den öffentlichen Ballspielplatz Rote Burg (Ortsbeiratsbereich Südstadt).

Der Gerätespielplatz Hinter der Kirche/ Biestower Weg sowie die Gemeindewiese sind bevorzugte Treffpunkte von Tagesmüttern.

Seitens des Ortsbeirates wird der Wunsch nach einem Tobe- und Bolzplatz für die 7 bis 13-Jährigen im Untersuchungsbereich bekräftigt. Eine Mitnutzung des Ballspielplatzes Rote Burg ist auf Grund seiner zu großen Entfernung zum Wohngebiet (700 bis 900 m) von Kindern dieser Altersgruppe nicht geeignet. Es wird angeregt, als möglichen Standort den Bereich hinter der Lärmschutzwand zu prüfen.

Darüber hinaus gibt es eine Anfrage, ob ein Treffpunkt für Jugendliche (z.B. eine Jugendhütte) realisierbar wäre.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Sildemower Weg 8/ 9: Reparatur.

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- Bolzwiese Am Feldrain: Anlage einer Bolzwiese.

Dazu ist hinter der Lärmschutzwand an der Straße „Am Feldrain“ auf einer Teilfläche von ca. 400 m² eine „**Bolzwiese**“ anzulegen. Durch eine fachgerechte Unterhaltung (Mahd) durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege ist die Beispielbarkeit zu sichern. Der angefragte Neubau eines Ballspielplatzes auf dieser Fläche wurde zurückliegend bereits abgelehnt, da es sich um eine im Bebauungsplan Nr. 09.WA.28.1 „Wohnbaufläche Biestow/ 1. Änderung vom 11.03.1999 gemäß § 9 (1) 15 Baugesetzbuch (BauGB) festgesetzte öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Verkehrsbegleitgrün handelt. Die Absicht eines Spielplatz-Neubaus würde eine Änderung des Bebauungsplanes von der o. g. Festsetzung in die Festsetzung öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Spielplatz gemäß § 9 (1) 15 BauGB erfordern.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Die Nutzung als „Bolzwiese“ ist zulässig. Generell sind öffentliche Grünflächen (Rasen), bei entsprechender Größe, als Flächen zum Ball spielen geeignet. Auf eine Ausstattung mit Toren muss aus den o.g. Gründen allerdings verzichtet werden.

Die Einordnung eines **Jugendtreffs** im Untersuchungsbereich ist aufgrund der Bebauungsstruktur und der privaten Grundstücksbildung sowie fehlender geeigneter öffentlicher Flächen nicht realisierbar. Die als Planungsrichtwert empfohlenen Mindestabstände von 40 m zu angrenzenden, sensiblen Nutzungen (Wohngebiet, Kleingärten) – zur Vermeidung von Lärmbelastigungen - können nicht gewährleistet werden. Alternativ können die altersgruppenspezifischen Angebote Am Kringelgrabenpark (Jugendtreff, Skateanlage, Ballspielplatz, Basketballanlage) genutzt werden.

Die Wünsche zur **Ausstattung** der **Gerätespielplätze** können kurzfristig noch nicht berücksichtigt werden. Dies wäre frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel im Rahmen von einfachen Sanierungsmaßnahmen möglich.

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es im Untersuchungsbereich erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 500 m² im Nahbereich der „Dorflage Biestow“.

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

- Bolzwiese Am Feldrain: Anlage als Rasenplatz (400 m²) 40.000 €

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich

STADTMITTE

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
17.865	↑ 18.785	2.696	↑ 3.128	1.325	↑ 1.444	815	↑ 954	556	↑ 730

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
191100/01	GSP Wallanlagen	717,42	hoch	2	v. 1990/2012	
191100/02	JT Wallanlagen	24,20	gering	1	1993/	Rückbau (RGS)
191100/05	GSP A.-Bebel-Str.	88,88	hoch	1	2002/	
191100/06	Skateanlage A.-Bebel-Str.	1.056,80	hoch	2	2002/	
191101/02	GSP Schillerplatz	923,41	hoch	2	1994/2013	
191102/01	Basketballanlage Herweghstr.	112,30	hoch	1	1995/2001	Einfache Sanierung
191109/01	GSP Reiferbahn	1.277,72	hoch	2	v. 1990/2013	
191109/02	BSP Reiferbahn	845,92	hoch	1	v. 1990/1997	
191109/04	Skateanlage Reiferbahn	511,63	gering	1	1999/	Komplexsanierung/ neues Angebot für die AG 14-19 Jahre
191113/01	GSP Gerberbruch	3.589,58	hoch	2	1997/2007	
191113/04	BSP Gerberbruch/ Süd (Trafo)	373,49	hoch	2	1997/	
191113/05	BSP Gerberbruch/ Nord	400,10	hoch	1	1997/	
191113/06	SF Gerberbruch/ Weitsprunganlage	362,77	gering	1	1997/	Komplexsanierung/ neues Angebot für die AG 14-19 Jahre
191120/01	GSP Klosterhof	61,97	hoch	1	1999/	Komplexsanierung unter Beachtung DZ
191134/	GSP Große Goldstr.	215,02	mittel	2	1994/	
191143/	SF Lange Str.	0,03	mittel	1	2003/	
191144/	GSP Lastadie	230,87	hoch	2*	1995/2002	Komplexsanierung
191154/02	SF Jacobikirchplatz	19,76	hoch	1	2003/	
191155/	SF Bei der Marienkirche	0,74	mittel	1	2003/	Herausnahme aus der Objekterfassung
191158/	SF Steinstr.	27,67	hoch	1	2004/	
191160/	GSP Humboldtstr.	123,97	gering	2	1998/	Rückbau
191166/01	SF Am Wendländer Schilde	35,00	hoch		2014/	
191167/01	GSP Bleicherstr.	375,78	hoch	3	2013/	

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
STADTMITTE

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	11.375,03	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	12.630,00	-	1.254,97
davon für Kinder 7- 13 Jahre	8.050,59	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	7.155,00	+	895,59
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	3.324,44	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	5.475,00	-	2.150,56

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **STADTMITTE**

Obb 14

Ortsbeiratsbereich

STADTMITTE

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt weiter stark angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 815 auf 954) und die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 556 auf 730).

Bei den Jugendlichen hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 umgekehrt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende

Spielflächenversorgung der Altersgruppe 7 – 13 Jahre.

Bei der Altersgruppe 14 – 19 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Spielflächen-Defizit weiter erhöht. Es ist gegenwärtig das dritthöchste vorliegende Defizit in der Hansestadt Rostock nach der Kröpeliner-Tor-Vorstadt und Evershagen.

↳ Bauzustand

22 der insgesamt 23 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,5 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand.

Die Spielstation Am Wendländer Schilde ist 2014 als Neubau in den Bestand übernommen worden.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote am Innerstädtischen Gymnasium, Goetheplatz 5/6 sowie die Schulsportanlage mit Tischtennisanlage Petrischanze bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Um kurzfristig die zunehmende Nachfrage nach Trendsportarten zu berücksichtigen, wurde im **Klosterhof** ein Angebot zum **Slacklinen** geschaffen. Um den erforderlichen Baumschutz zu gewährleisten wurden eigens hierfür an zwei ausgewählten Bäumen Manschetten angebracht. Das Slackline-Set selbst ist vom jeweiligen Akteur mitzubringen und zu montieren.

Aktuell wird sich mit der Innutzungnahme der neu angelegten Spiel- und Sportstationen im Petripark die Versorgungssituation verbessern.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Der Untersuchungsbereich ist infolge der Bebauungsstruktur durch einen hohen Versiegelungsgrad und einen damit verbundenen Mangel an Freiflächen charakterisiert.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 02. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- JT Wallanlagen: „unzureichender ästhetischer Gesamteindruck“
„Sanierung erforderlich“
- GSP Lastadie: „zusätzliche Bank wünschenswert“
- GSP Klosterhof: „ergänzen der Wippe“
- SF Bei der Marienkirche: „Man müsste das Gerät zum Klingen bringen können.“

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Gerätespielplätze Klosterhof und Lastadie, die auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt werden. Sehr gut besucht ist der Spielplatzstandort Gerberbruch.

Es besteht der Wunsch nach einem Spielplatz im Bereich des Stadthafens und des Jacobikirchplatzes.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- SF Bei der Marienkirche: Es ist der finanzielle Aufwand für eine Instandsetzung des Klangobjektes zu ermitteln. Im Ergebnis ist über eine mögliche Herausnahme der Sonderform aus der Erfassung und Unterhaltung als Spielplatz zu entscheiden, sofern der Spielwert nicht mehr herstellbar ist.

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- JT Wallanlagen: Rückbau wegen Fehlnutzung und Denkmalschutz/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011 (RGS)

- Basketballanlage Herweghstr.: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- Skateanlage Reiferbahn: Komplexsanierung/ neues Angebot für die Altersgruppe 14-19 Jahre
- SF Gerberbruch/
Weitsprunganlage: Umbau, Komplexsanierung/ neues Angebot für die Altersgruppe 14-19 Jahre (da neue Schulsportanlage Petrischanze in Betrieb)
- GSP Klosterhof: Komplexsanierung unter Beachtung der Denkmalpflegerischen Zielstellung
- GSP Lastadie: Komplexsanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011; Einordnen einer zusätzlichen Bank
- GSP Humboldtstr.: Rückbau wegen geringer Nutzungsintensität und Lageungunst.

Von höchster Priorität ist es im Untersuchungsbereich, zur Verbesserung der Versorgungssituation (dritthöchstes Spielflächendefizit für Jugendliche im Alter von 14 – 19 Jahren im Stadtgebiet), neue geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- in einer Größe von ca. 1.000 m² vorzugsweise im **Bereich Holzhalbinsel (Ballspielplatz)**.

Der im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 11.MI.114 „Mischgebiet Holzhalbinsel“ ursprünglich festgesetzte „Bolzplatz“ ist während der 1. Änderung des B-Planes aufgrund anderer Nutzungsabsichten weggefallen.

Eine Neuausweisung besitzt oberste Priorität im Ortsbeiratsbereich und ist den 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit zugeordnet. Das heißt, im Haushalt (Entwurf) sind Investitionsmittel für die Planung 2019 und für den Neubau 2020 dargestellt.

Des Weiteren ist für den **Bereich des Ehemaligen Güterbahnhofes** (Rahmenplangebiet RGS), zur Abdeckung des Spielplatzbedarfs eine neue Fläche für einen **Gerätespielplatz** südöstlich Neue Bleicherstraße in einer Größe von ca. 400 m² für Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre vorgesehen.

Der Wunsch des Ortsbeirates nach einem Spielplatz im **Bereich des Stadthafens** ist hinsichtlich seiner möglichen Umsetzung im Rahmen des Konzeptes „Maritime Meile im Stadthafen“ zu prüfen. Denkbar wäre das Einordnen von Spielstationen.

Für den Standort **Jacobikirchplatz** hingegen ist zu diskutieren, ob das mit Füßen zu betätigende Glockenspiel - als Spielstation am Westeingang – grundsätzlich um weitere Spielstationen erweiterbar ist, insbesondere unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit mit der stadtgeschichtlichen Bedeutung des heutigen modernen städtischen Platzes.

Der Wunsch zur Ausstattung des **Gerätespielplatzes Klosterhof** kann kurzfristig noch nicht berücksichtigt werden. Dies wäre frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel im Rahmen der vorgesehenen gesamten Sanierungsmaßnahme möglich.

↪ Kosten

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• JT Wallanlagen:	Rückbau (24,20 m ²)	RGS
• Basketballanlage Herweghstr.:	Einfache Sanierung (112,30 m ²)	4.500 €
• Skateanlage Reiferbahn:	Komplexsanierung (511,63 m ²)	48.600 €
• SF Gerberbruch/ Weitsprunganlage:	Komplexsanierung (362,77 m ²)	34.500 €
• GSP Klosterhof:	Komplexsanierung (61,97 m ²)	5.900 €
• GSP Lastadie:	Komplexsanierung (230,87 m ²)	21.900 €
• GSP Humboldtstr.:	Rückbau (123,97 m ²)	5.600 €
• BSP Holzhalbinsel:	Neubau (1000 m²)	140.000 €
• GSP Neue Bleicherstraße:	Neubau (400 m ²)	56.000 €

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
BRINCKMANSDORF

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
8.151	↑ 8.170	1.390	↑ 1.487	466	↑ 467	552	↑ 558	372	↑ 462

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
201103/03	JT Wossidlopark	25,33	gering	2**	1997/	Rückbau/ Neubau für AG 7-13 Jahre
201105/06	GSP Brinckmanshöhe	806,06	hoch	2*	2000/	Einfache Sanierung
201105/07	BSP Brinckmanshöhe	974,93	hoch	1	2000/	
201108/01	JT Löwenzahnweg	537,63	hoch	2**	2001/	Reparatur
201108/02	GSP H.- Vogeler- Weg	857,92	hoch	2**	2001/2009	Reparatur
201108/03	GSP H.- Engel-Weg/ Zwergendorf	1.245,90	hoch	2	2001/	
201108/08	BSP Löwenzahnweg	902,56	hoch	1	2001/	
201108/09	Skateanlage Löwenzahnweg	1.585,73	hoch	1	2001/	
201108/10	Volleyballanlage Löwenzahnweg	221,99	hoch	1	2001/	
201108/11	Basketballanlage Löwenzahnweg	180,16	hoch	1	2001/	
201120/02	GSP Hang Alt Bartelsdorf	702,96	hoch	1	2006/	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	8.041,17	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	7.650,00	+	391,17
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.612,84	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	4.185,00	-	572,16
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	4.428,33	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	3.465,00	+	963,33

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **BRINCKMANSDORF**

Obb 15

Ortsbeiratsbereich BRINCKMANSDORF

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt annähernd gleich geblieben, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (552/ 2010 – 558/ 2014). Die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist dagegen angestiegen (von 372 auf 462). Hier hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 wieder umgekehrt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 14 – 19 Jahre. Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre besteht das Defizit nahezu unverändert.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 11 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,5 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand, bei 3 Spielplätzen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Cramonstannen) bieten anderweitige Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 25. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP H.- Vogeler- Weg: „Nach einem Regen steht der Platz ein paar Tage unter Wasser.“
„Bitte 3 Reifenschaukeln gegen normale Schaukeln austauschen, dann können auch die Kleinsten schaukeln!“
- Skateanlage Löwenzahnweg: „Standort zu sonnig“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Spielplätze am Standort Löwenzahnweg und der Gerätespielplatz H.- Vogeler- Weg.

Letzterer sowie der Gerätespielplatz Brinckmanshöhe werden auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- JT Löwenzahnweg: Reparatur
- GSP H.- Vogeler- Weg: Reparatur

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- JT Wossidlopark: Rückbau (wegen des schlechten Bauzustandes bereits vorgezogen realisiert), neues Angebot für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre prüfen (Neubau)
- GSP Brinckmanshöhe: Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011.

Der Hinweis des Ortsbeirates zur Ausstattung des **Gerätespielplatzes H.- Vogeler- Weg** wird zur Kenntnis genommen und ist im Zuge einer späteren Sanierung zu berücksichtigen. Die Nutzungseinschränkung nach Regenfällen ist im Rahmen einer Standortuntersuchung zu prüfen.

Das vom Ortsbeirat genannte Problem der fehlenden Schattenbereiche an der **Skateanlage Löwenzahnweg** ist bekannt. Im Rahmen der Herbstbaumpflanzung 2015 wurden am Standort Löwenzahnweg insgesamt 6 Bäume (3 Eichen und 3 Linden) gepflanzt. Mit dem Wachstum und der Kronenausbildung der neu gepflanzten Bäume im Randbereich der Anlage, ist hier ein zunehmend besserer Sonnenschutz zu erwarten.

Der Einsatz zusätzlicher Ausstattungselemente kann kurzfristig nicht berücksichtigt werden. Dies wäre frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel im Rahmen von einfachen Sanierungsmaßnahmen möglich.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



↳ Kosten

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

- | | | |
|-----------------------|---|----------|
| • GSP Brinckmanshöhe: | Einfache Sanierung (806,06 m ²) | 32.200 € |
| • GSP Wossidlopark: | Neubau (600 m ²) | 84.000 € |

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



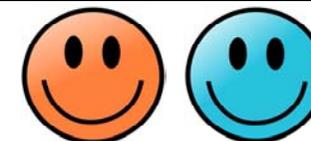
Ortsbeiratsbereich
DIERKOW NEU

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
10.369	↑ 10.615	1.568	↑ 1.663	664	↑ 705	472	↑ 518	432	↑ 440

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
211101/01	GSP Dierkower Höhe	511,06	hoch	2	1992/2003	Reparatur (Einfassung)
211101/02	JT+ Dierkower Höhe	139,41	hoch	1**	1992/2006	Rückbau (Hütte)
211102/01	GSP K.- Schumacher- Ring 178	259,35	mittel	1	1995/	
211110/03	GSP H.-Tessenow-Str.	562,13	hoch	2**	2000/	Einfache Sanierung (Wegeführung), vgl. Grünraumkonzept
211111/01	SF Gutenbergstr./ Lorenzstr.	38,08	hoch	2	2001/2015	
211117/01	BSP K.-Th.-Severin-Str.	513,27	mittel	1	v. 1990/	Einfache Sanierung (Einzäunung, Bänke)
211118/01	Skateanlage Hinrichsdorfer Str.	859,10	hoch	1	2000/2008	Komplexsanierung mit 211118/06; Planung 2015
211118/02	BSP Hinrichsdorfer Str.	1.767,13	mittel	1	2000/	Rückbau
211118/03	GSP Hinrichsdorfer Str.	663,55	hoch	2	2000/	
211118/06	Basketballanlage Hinrichsdorfer Str.	717,16	mittel	1	2000/	Komplexsanierung mit 211118/01; Planung 2015
211120/	Skateanlage Dierkower Allee	709,47	gering	2	2000/2005	Rückbau
211121/01	BSP Dierkower Allee	6.547,25	gering	2	1996/2008	Rückbau/ Neuordnung Verwaltungszugehörigkeit
211125/01	GSP Dierkower Hof	380,35	hoch	1	v. 1990/1993	Rückbau geändert in Erhalt, in Verbindung mit Grünraum
211129/01	GSP K.-Schumacher-Ring 166	399,69	hoch	2	1996/	Komplexsanierung
211130/02	GSP H.-Colden-Str.	215,69	hoch	1	1999/	Rückbau geändert in Erhalt
211131/01	Skateanlage Gutenbergstr.	1.803,01	hoch	2	2001/	} Festlegung des konkreten Handlungsbedarfes
211131/02	JT+ Gutenbergstr.	426,57	hoch	1	2001/	} im Ergebnis der laufenden Planung
211131/04	GSP Gutenbergstr.	1.141,90	hoch	2**	2001/	} (Beauftragung)
211132/01	GSP H.-Meyer-Platz	328,96	hoch	2	v. 1990/1996	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	17.983,13	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	7.185,00	+	10.798,13
davon für Kinder 7- 13 Jahre	4.500,76	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	3.885,00	+	615,76
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	13.482,37	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	3.300,00	+	10.182,37

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **DIERKOW NEU**

Obb 16

Ortsbeiratsbereich

DIERKOW NEU

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt nur leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 472 auf 518). Die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist annähernd gleich geblieben (432/ 2010 – 440/ 2014). Immerhin hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 nicht fortgesetzt.

Der Untersuchungsbereich verfügt unverändert statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung sowohl der Altersgruppe 7 – 13 Jahre als auch der Altersgruppe 14 – 19 Jahre.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 19 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,5 zu bewerten.

Bei 3 Spielplätzen besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattungen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 29. Juni 2015 fristgemäß eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Dierkower Höhe: „Gummimatte überarbeiten“, „Risse im Laufband“
- GSP H.-Tessenow-Str.: „Risse im Laufband“
- BSP K.-Th.-Severin-Str.: „ästhetischer Gesamteindruck unzureichend“, „Bänke/ Sitzgelegenheiten fehlen“
- BSP Hinrichsdorfer Str.: „Volleyballfeld mit Sand ersetzen“, „Unebenheiten auf beiden Spielfeldern ausgleichen“

- Skateanlage Dierkower Allee: „weniger genutzt“, „ästhetischer Gesamteindruck unzureichend“
- GSP Dierkower Hof: „Reinigung“, „abgenutzte Teile ersetzen“
- GSP H.-Colden-Str.: „weniger genutzt“, „ästhetischer Gesamteindruck unzureichend“, „kein Sand“, „Papierkörbe wechseln“,
- JT+ Gutenbergstr.: „ästhetischer Gesamteindruck unzureichend“
- GSP H.-Meyer-Platz: „Bank in der Sonne“.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind der Gerätespielplatz K.-Schumacher-Ring 166 und der Gerätespielplatz sowie die Skateanlage am Standort Gutenbergstr.

Die Gerätespielplätze H.-Colden-Str. und H.-Meyer-Platz sowie ein privater Spielplatz im K.-Schumacher-Ring 139 werden bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

Es wurde der Wunsch geäußert, den Jugendtreff Dierkower Höhe um einen Ballspielplatz zu erweitern. Ebenso gibt es Ideen, die Spielstation Gutenbergstr./ Lorenzstr. um 1 bis 2 Geräte zu ergänzen und im Dierkower Graben Spielgeräte einzuordnen.

Generell besteht das Anliegen, auf den Spielplätzen der Altersgruppe 7 – 13 Jahre auch Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder zu integrieren, um den Familien mit mehreren Kindern entgegenzukommen.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Dierkower Höhe: Reparatur (Einfassung), Kontrolle der „Risse im Laufband“
- GSP H.-Tessenow-Str.: Kontrolle der „Risse im Laufband“
- GSP Dierkower Hof: turnusmäßige Reinigung und Wartung erfolgen
- GSP H.-Meyer-Platz: Umsetzung der Bank wegen der Eigentumslage nicht möglich

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- JT+ Dierkower Höhe: Rückbau der Hütte wegen Fehlnutzung
- GSP H.-Tessenow-Str.: Einfache Sanierung (im Zusammenhang mit Grünraumkonzept)

- BSP K.-Th.-Severin-Str.: Einfache Sanierung (Einzäunung, Einordnen von Bankstandorten)/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- Skateanlage Hinrichsdorfer Str.: Komplexsanierung im Zusammenhang mit Basketballanlage Hinrichsdorfer Str./ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- BSP Hinrichsdorfer Str.: Rückbau wegen geringer Nutzungsintensität/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- Skateanlage Dierkower Allee: Rückbau wegen des Bauzustandes, nach Neubau am neuen Standort Hinrichsdorfer Str./ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011
- BSP Dierkower Allee: Rückbau/ Neuordnung Verwaltungszugehörigkeit
- GSP Dierkower Hof: Rückbau geändert in Erhalt (im Zusammenhang mit Grünraumkonzept)
- GSP K.-Schumacher-Ring 166 (Süd): Komplexsanierung
- GSP H.-Colden-Str.: Rückbau geändert in Erhalt; Fallschutz (Kiesel), DIN-gerecht eingebaut, bleibt erhalten
- Skateanlage Gutenbergstr.: } Festlegung des konkreten Handlungsbedarfes
- JT+ Gutenbergstr.: } im Ergebnis der laufenden Planung
- GSP Gutenbergstr.: } (Mehrfachbeauftragung)

Die Komplexsanierung der **Skateanlage Hinrichsdorfer Str. mit Einbeziehung der Basketballanlage Hinrichsdorfer Str.** hat höchste Priorität im Untersuchungsbereich und fällt unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Planung der neuen Anlage erfolgte 2015. Unter dem Motto „*CREATE YOUR PARK*“ wurden die jugendlichen Skater durch das Planungsbüro im Rahmen von Workshops intensiv am Entwurf beteiligt.

Von zweithöchster Priorität im Ortsbeiratsbereich ist die **Komplexsanierung des Gerätespielplatzes K.-Schumacher-Ring 166 (Süd)**. Sie zählt ebenso zu den 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit. Im Haushalt (Entwurf) sind Investitionsmittel für 2019 (Planung) und für 2020 (Umsetzung) dargestellt.

Das Anliegen, auf den Spielplätzen der Altersgruppe 7 – 13 Jahre auch Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder zu integrieren, um den Familien mit mehreren Kindern entgegenzukommen, wird künftig bei der Planung stärker berücksichtigt.

Der Wunsch des Ortsbeirates, den Jugendtreff Dierkower Höhe zu ergänzen und die Ausstattung mit Spielgeräten am Standort Gutenbergstr./ Lorenzstr. zu erweitern, kann vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Mittel derzeit nicht berücksichtigt werden. Da insgesamt in Dierkow Neu ausreichend Spielflächen für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre zur Verfügung stehen, kann auch für den Bereich Dierkower Graben prioritär kein zusätzlicher öffentlicher Spielplatz vorgesehen werden.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



↪ Kosten

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• JT+ Dierkower Höhe:	Rückbau (Hütte 20 m ²)	900 €
• GSP H.-Tessenow-Str.:	Einfache Sanierung (562,13 m ²)	22.500 €
• BSP K.-Th.-Severin-Str.:	Einfache Sanierung (513,27 m ²)	20.500 €
• Skateanlage Hinrichsdorfer Str.:	Komplexsanierung/ mit Basketballanlage Hinrichsdorfer Str. (859,10 m² + 717,16 m²)	117.995 €* Eigenleistung OE 67
• BSP Hinrichsdorfer Str.:	Rückbau (1767,13 m ²)	32.000 €
• Skateanlage Dierkower Allee:	Rückbau (709,47 m ²)	32.000 €
• GSP K.-Schumacher-Ring 166 (Süd):	Komplexsanierung (399,69 m²)	38.000 €
• Skateanlage Gutenbergstr.: }	Komplexsanierung (1.803,01 m ²)	171.300 €
• JT+ Gutenbergstr.: }	(426,57 m ²)	40.500 €
• GSP Gutenbergstr.: }	(1.141,90 m ²)	108.500 €

*nach vorliegender Planung

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
DIERKOW OST, DIERKOW WEST

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
2.351	↓ 2.238	265	↑ 278	94	↓ 93	100	↑ 102	71	↑ 83

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
221101/	GSP Swölkenweg	1.011,85	mittel	2	v. 1990/2005	
221102/01	GSP Kiewittweg	378,44	hoch	1	v. 1990/2003	
231101/01	GSP H.-Heine-Platz	745,44	hoch	2	v. 1990/1992	Einfache Sanierung (Bänke+Tisch)
231103/01	BSP Mörikeweg	1.168,98	hoch	1	1994/2015/16	
231103/02	GSP Mörikeweg	803,52	hoch	2**	1994/2015/16	
231104/01	GSP Ostseeweg	193,03	hoch	1	v. 1990/2004	
231104/02	BSP Ostseeweg	723,14	hoch	1	1996/2013	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	5.024,40	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	1.387,50	+	3.636,90
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.132,28	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	765,00	+	2.367,28
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	1.892,12	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	622,50	+	1.269,62

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
DIERKOW OST, DIERKOW WEST

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
2.351	↓ 2.238	265	↑ 278	94	↓ 93	100	↑ 102	71	↑ 83

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
221101/	GSP Swölkenweg	1.011,85	mittel	2	v. 1990/2005	
221102/01	GSP Kiewittweg	378,44	hoch	1	v. 1990/2003	
231101/01	GSP H.-Heine-Platz	745,44	hoch	2	v. 1990/1992	Einfache Sanierung (Bänke+Tisch)
231103/01	BSP Mörikeweg	1.168,98	hoch	1	1994/2015/16	
231103/02	GSP Mörikeweg	803,52	hoch	2**	1994/2015/16	
231104/01	GSP Ostseeweg	193,03	hoch	1	v. 1990/2004	
231104/02	BSP Ostseeweg	723,14	hoch	1	1996/2013	

				Versorgung m²	
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	5.024,40	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	1.387,50	+	3.636,90
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.132,28	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	765,00	+	2.367,28
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	1.892,12	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	622,50	+	1.269,62

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **DIERKOW OST, DIERKOW WEST**

Obb 17

Ortsbeiratsbereich

DIERKOW OST, DIERKOW WEST

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↪ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht gesunken, die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre annähernd gleich geblieben (100/ 2010 – 102/ 2014). Die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist dagegen angestiegen (von 71 auf 83). Hier hat sich der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 wieder umgekehrt.

Der Untersuchungsbereich verfügt unverändert statistisch über eine ausreichende Spielflächenversorgung sowohl der Altersgruppe 7 – 13 Jahre als auch der Altersgruppe 14 – 19 Jahre.

↪ Bauzustand

Die insgesamt 7 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,4 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz bestand im Vergleich zu 2010 durch die fortgeschrittene Alterung der Ausstattung ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand. Seit Ende 2015 läuft deshalb am Standort Mörikeweg eine Sanierungsmaßnahme, die bereits im Spielplatzkonzept 2011 als Handlungsbedarf ausgewiesen wurde.

↪ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentliche Spielplätze im unmittelbar angrenzenden Ortsbeiratsbereich Dierkow Neu bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse lokale Unterversorgung im Teilbereich Dierkow Ost (Altersgruppe 14 bis 19 Jahre) zu kompensieren.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es infolge der Bebauungsstruktur trotz statistisch ausreichender Versorgung im Teilbereich Dierkow Ost Versorgungsprobleme. Die insgesamt 2 Spielplatzstandorte für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre befinden sich in Dierkow West. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 1000 m (DIN 18034), treten lokal Defizite in Dierkow Ost auf.

↪ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 01. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind die Spielplätze am Standort Mörikeweg und der Gerätespielplatz H.-Heine-Platz.

Letzterer wird auch bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

↳ **Abgeleitete Handlungsbedarfe**

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- GSP H.-Heine-Platz: Einfache Sanierung (Bänke und Tisch).

Der beliebte Spielplatzstandort soll damit insbesondere auch als Treffpunkt für Tagesmütter aufgewertet werden.

Die **Komplexsanierung des Gerätespielplatzes und des Ballspielplatzes Mörikeweg** wurde bereits Ende 2015 begonnen. Der neu gestaltete Standort kann voraussichtlich im Sommer 2016 an die Kinder und Jugendlichen übergeben werden.

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

- GSP H.-Heine-Platz: Einfache Sanierung (745,44 m²) 29.800 €

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
TOITENWINKEL

Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre		Kinder von 7 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
12.898	↑ 13.409	2.004	↑ 2.250	851	↑ 976	587	↑ 728	566	↓ 546

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
241101/01	Basketballanlage Zur Kirschblüte	387,08	hoch	1	1994/	
241102/01	GSP Am Fliederbeerenbusch	277,38	hoch	1	1998/	
241102/02	Basketballanlage Am Fliederbeerenbusch	81,46	hoch	1	1998/	
241103/01	JT Friedensforum/ am Teich	8,81	hoch	1**	1995/	Einfache Sanierung mit 241103/03
241103/02	GSP Friedensforum 1.-3. BA	451,99	hoch	1	1996/	
241103/03	BSP Friedensforum 1.-3. BA	863,70	hoch	2	1996/	Einfache Sanierung mit 241103/01
241103/05	Skateanlage Friedensforum	425,74	gering	1	1997/	
241103/06	Kletterwand Friedensforum	63,44	mittel	1	1997/	
241103/07	GSP Friedensforum 5. BA	398,10	hoch	2	1999/2015	Teilsanierung 2015 über RGS
241103/08	BSP Friedensforum 5. BA	1.374,56	mittel	2	1999/	Komplexsanierung, neues Angebot AG 7-13 J.
241106/02	GSP Park am Hechtgraben	312,66	hoch	1	1998/	Komplexsanierung, Flächenerweiterung
241111/01	GSP Baumschulenweg	368,23	gering	2**	1998/	Rückbau, Neubau im B.-v.-Suttner-Ring
241116/01	GSP Zum Fohlenhof	405,19	hoch	2*	1997/2003	Einfache Sanierung
241121/02	SF O.-Palme-Str.	65,65	mittel	1	2000/	Verlagerung zu 241106/02
241121/03	Volleyballanlage O.-Palme-Str.	309,01	hoch	1	2000/	
241121/04	GSP P.-Neruda-Str.	258,83	hoch	1	1992/2012	
241121/05	Boccia-Bahn O.-Palme-Str.	60,08	mittel	1	2012/	
241122/01	GSP Zum Sonnenhof	491,54	hoch	2**	1995/2001	Einfache Sanierung
241122/04	BSP Zum Sonnenhof	405,62	hoch	1	1995/	

				Versorgung m²
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	7.009,07	Bedarf an öffentl.Spielplätzen ges./m²	9.555,00	- 2.545,93
davon für Kinder 7- 13 Jahre	3.089,65	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	5.460,00	- 2.370,35
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	3.919,42	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	4.095,00	- 175,58

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich **TOITENWINKEL**

Obb 18

Ortsbeiratsbereich

TOITENWINKEL

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↳ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt wieder erheblich angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 587 auf 728). Die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren ist dagegen weiter gesunken (von 566 auf 546).

Bei den Jugendlichen hat sich damit der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 weiter fortgesetzt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich für beide Altersgruppen nicht über ausreichende Spielflächen.

Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre hat sich infolge der demographischen Entwicklung das Spielflächen-Defizit weiter erhöht. Es ist gegenwärtig das dritthöchste Defizit in der Hansestadt Rostock nach Evershagen und Schmarl.

↳ Bauzustand

Die insgesamt 19 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,3 zu bewerten.

Bei 1 Spielplatz besteht im Vergleich zu 2010 durch die fortschreitende Alterung der Ausstattung ein hoher Reparaturaufwand, bei 3 Spielplätzen ein sehr intensiver Reparatur- und Wartungsaufwand.

↳ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Öffentlich zugängliche Spielangebote wie die Spiel-, Sport- und Freizeitanlage Pablo-Picasso-Str. und die Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtung Am Friedensforum, als umgesetzte Maßnahmen der Städtebauförderungsprogramme „Wohnumfeldverbesserung“ und „Städtebau Ost“ sowie an der Integrierten Gesamtschule „Baltic-Schule“, Pablo-Picasso-Str. 43 und an der Regionalen Schule Otto-Lilienthal-Schule, Bertha-von-Suttner-Ring 1 bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind geeignet, eine gewisse Unterversorgung zu kompensieren.

Mit Eröffnung des Stadtteil- und Begegnungszentrums „Twinkelhus“ und der Sanierung des Gerätespielplatzes Friedensforum 5. BA (Beides 2015 über das Programm „Die Soziale Stadt“ finanziert und realisiert) konnte sich die Spielsituation weiter verbessern.

Mit der Erweiterung des Gerätespielplatzes Park am Hechtgraben (Neubau) ist eine Verringerung des Flächendefizits für die Altersgruppe 7 – 13 Jahre um ca. 700 m² zu erwarten.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Keine.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 01. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

Die vorhandenen Spielplätze werden überwiegend stark bis sehr stark genutzt. Ihre Ausstattung wird durchgehend als zufriedenstellend eingeschätzt.

Besonders beliebt im Untersuchungsbereich sind der Gerätespielplatz und der Ballspielplatz Zum Sonnenhof. Der Spielplatzstandort Friedensforum wird bevorzugt von Tagesmüttern genutzt.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielanlagen (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

- | | |
|-------------------------------|---|
| • JT Friedensforum/ am Teich: | Einfache Sanierung |
| • BSP Friedensforum 1.-3. BA: | Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011 |
| • BSP Friedensforum 5. BA: | Komplexsanierung/ neues Angebot für die Altersgruppe 7 - 13 Jahre |
| • GSP Park am Hechtgraben: | Komplexsanierung, Flächenerweiterung |
| • GSP Baumschulenweg: | Rückbau/ Neubau im B.-v.-Suttner-Ring |
| • GSP Zum Fohlenhof: | Einfache Sanierung |
| • SF O.-Palme-Str.: | Verlagerung zum GSP Park am Hechtgraben |
| • GSP Zum Sonnenhof: | Einfache Sanierung/ Handlungsbedarf seit Spielplatzkonzept 2011 |
| • GSP B.-v.-Suttner-Ring | Neubau. |

Die **Komplexsanierung mit Flächenerweiterung des Gerätespielplatzes Park am Hechtgraben**, die **Sanierung des Gerätespielplatzes Zum Sonnenhof** und der **Neubau eines Gerätespielplatzes im Bertha-von-Suttner-Ring** haben oberste Priorität im Untersuchungsbereich und fallen unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit.

Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Das heißt, dass Investitionsmittel in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 dargestellt werden: Komplexsanierung mit Flächenerweiterung Gerätespielplatz Park am Hechtgraben – Planung 2017/ Bau 2018, Sanierung Gerätespielplatz Zum Sonnenhof - 2019, Neubau Gerätespielplatz Bertha-von-Suttner-Ring - Planung 2020/ Bau 2021.

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es im Untersuchungsbereich weiterhin erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 1.600 m² im nördlichen, östlichen Teil von Toitenwinkel.

↪ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

• JT Friedensforum/ am Teich:	Einfache Sanierung (8,81 m ²)	350 €
• BSP Friedensforum 1.-3. BA:	Einfache Sanierung (863,70 m ²)	34.500 €
• BSP Friedensforum 5. BA:	Komplexsanierung (1374,56 m ²)	130.600 €
• GSP Park am Hechtgraben:	Komplexsanierung (312,66 m²)	}
	Flächenerweiterung (700 m²)	} 127.700 €
• GSP Baumschulenweg:	Rückbau (368,23 m ²)	16.600 €
• GSP B.-v.-Suttner-Ring	Neubau (368 m²)	121.000 €*
• GSP Zum Fohlenhof:	Einfache Sanierung (405,19 m ²)	16.200 €
• SF O.-Palme-Str.:	Verlagerung zum GSP Park am Hechtgraben (65,65 m ²)	3.000 € + Kunststoff- entsorgung
• GSP Zum Sonnenhof:	Einfache Sanierung (491,54 m²)	19.700 €

*nach vorliegender Kostenschätzung

SPIELPLATZKONZEPT DER HANSESTADT ROSTOCK 2016

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege



Ortsbeiratsbereich
GEHLSDORF, HINRICHS DORF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF, JÜRGESHOF

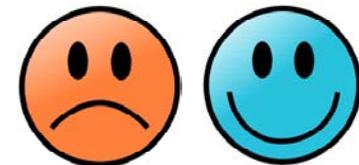
Bevölkerungszahl gesamt		Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre		Kinder von 0 bis 6 Jahre*		Kinder von 7 bis 13 Jahre*		Jugendliche von 14 bis 19 Jahre*	
2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014	2010	2014
5.073	↑ 5.498	746	↑ 898	283	↑ 359	269	↑ 311	191	↑ 228

Objekt-Nr.	Öffentliche Spielplätze · Bestand 2015 (Objektbezeichnung)	Nettospiel- fläche / m²	Standortbe- wertung 2015	Bauzustand (GI 2014)	Baujahr/letzte Sanierung	Handlungsbedarf
251101/01	BSP Gehlsheimer Str.	690,46	hoch	1	v. 1990/1997	
251101/02	Basketballanlage Gehlsheimer Str.	135,30	hoch	1	v. 1990/1997	
251103/01	GSP Zur Obstwiese	353,17	hoch	1	2000/	
251103/02	BSP Zur Obstwiese	823,63	hoch	1	2000/	
251105/01	GSP Drostenstr.	511,30	hoch	1	v. 1990/2002	
251111/02	JT Hechtgrabenniederung	19,19	hoch	2	1998/2005	
251112/01	GSP Kapitänsring	279,08	hoch	1	2006/	
251112/05	GSP Großbaumweg	266,96	hoch	1	2013/	
281102/03	BSP Wohngebiet Nienhagen	3.186,49	hoch	1	2004/	Komplexsanierung (Teilfläche)/ Bürgerinitiative
281102/04	GSP Wohngebiet Nienhagen	22,44	hoch	1	2004/	
281102/05	SF Grillplatz Wohngebiet Nienhagen	50,29	hoch	1	2004/	
281102/06	TTA Wohngebiet Nienhagen	76,01	hoch	1	2004/	

				Versorgung m²
Fläche der öffentlichen Spielplätze ges./ m²	6.414,32	Bedarf an öffentl. Spielplätzen ges./m²	4.042,50	+ 2.371,82
davon für Kinder 7- 13 Jahre	1.483,24	davon für Kinder von 7- 13 Jahre	2.332,50	- 849,26
davon für Jugendliche 14-19 Jahre	4.931,08	davon für Jugendliche 14- 19 Jahre	1.710,00	+ 3.221,08

↑ ↓ Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang

*) Differenz zwischen Anzahl Kinder/Jugendliche der jeweiligen Altersgruppe
auf Grund fehlender Angaben aus Ortsteilen ≤ 3 Kinder je Altersgruppe



Lageplan Spielplätze

Ortsbeiratsbereich

GEHLSDORF, HINRICHS DORF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF, JÜRGESHOF

Obb 19

Ortsbeiratsbereich

GEHLSDORF, HINRICHSDORF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF, JÜRGESHOF

Zusammengefasste Gesamteinschätzung

↪ Aktuelle Versorgungssituation (statistisch)

Im Vergleich zu 2010 ist die Bevölkerungszahl im Ortsbeiratsbereich insgesamt leicht angestiegen, ebenso die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 7 – 13 Jahre (von 269 auf 311) und die Zahl der Jugendlichen im Alter von 14 – 19 Jahren (von 191 auf 228). Der rückläufige Entwicklungstrend des Zeitraumes 2005 bis 2010 hat sich bei der Zahl der Jugendlichen nicht fortgesetzt.

Statistisch verfügt der Untersuchungsbereich über eine ausreichende Spielflächenversorgung der Altersgruppe 14 – 19 Jahre. Bei der Altersgruppe 7 – 13 Jahre besteht das Defizit nahezu unverändert.

↪ Bauzustand

Die insgesamt 12 Spielplätze sind bezüglich ihres technischen Bauzustandes (Ergebnis der Generalinspektion 2014) mit der Durchschnittsnote 1,1 zu bewerten.

↪ Örtliche Besonderheiten

Besonderheiten, die sich verbessernd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Die spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten (Wald, Wiesen, Wasser) bieten zusätzliche Spielmöglichkeiten und sind somit geeignet, eine gewisse lokale Unterversorgung zu kompensieren.

Initiiert von der „Spielplatzinitiative Nienhagen“ wird 2016 die Komplexsanierung einer Teilfläche des Ballspielplatzes L.-Krause-Str. (Wohngebiet Nienhagen) umgesetzt. Mit dieser Maßnahme, die sich anteilmäßig über Spendengelder finanziert, ist eine deutliche Erhöhung des Spielwertes und der Standortqualität zu erwarten.

Besonderheiten, die sich verschlechternd auf die aktuelle Versorgungssituation auswirken:

Im Untersuchungsbereich gibt es, trotz statistisch ausreichender Versorgung der Altersgruppe 14 – 19 Jahre, infolge der Bebauungsstruktur, insb. der Entfernung der Orte zueinander, in den Teilbereichen Hinrichsdorf, Krummendorf, Peez, Stuthof und Jürgeshof Versorgungsprobleme. Zwei Drittel der Spielplätze des Ortsbeiratsbereiches befinden sich in Gehlsdorf, ein Drittel in Nienhagen. Bei Hinzuziehung des Kriteriums der Erreichbarkeit – der Versorgungsbereich eines Spielplatzes für die Altersgruppe 7 bis 13 Jahre liegt in einem Bewegungsradius von 400 m (DIN 18034), für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre in einem Bewegungsradius von 1000 m (DIN 18034), treten lokal Defizite für beide Altersgruppen in Hinrichsdorf, Krummendorf, Peez, Stuthof und Jürgeshof auf.

↳ Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Die Zuarbeit des Ortsbeirates liegt vor. Der ausgefüllte Fragebogen ist mit Datum vom 02. Juli 2015 eingegangen. Es gab folgende maßgebliche weiterführende Hinweise:

- GSP Kapitänsring: „Schaukel abgebaut?“, „Geräte demontiert“
- Basketballanlage Gehlsheimer Str.: „Ausstattung nicht zufriedenstellend“ - ohne Begründung
- JT Hechtgrabenniederung: „Sauberkeit“, „ästhetischen Gesamteindruck unzureichend“
- GSP Wohngebiet Nienhagen: „Ausstattung nicht zufriedenstellend“, „keine Schaukel, kein Gerüst“
- BSP Wohngebiet Nienhagen: „Nur 1 Basketballkorb, ohne Prallfläche. Das ist gar nichts.“

Sowohl zur Intensität der Nutzung als auch zum ästhetischen Gesamteindruck und zur Ausstattung des Gerätespielplatzes Zur Obstwiese, des Gerätespielplatzes und des Ballspielplatzes Wohngebiet Nienhagen gibt es widersprüchliche Angaben.

Als störend wird die Verlärmung des GSP Wohngebiet Nienhagen durch den Verkehr eingeschätzt. Es besteht der Wunsch, diese Störung durch entsprechende Bepflanzung zur Straße hin zu mildern.

Weiterhin sollte der Ballspielplatz Wohngebiet Nienhagen einen 2. Basketballkorb mit einer Prallfläche erhalten.

Darüber hinaus wurde angeregt, die Möglichkeiten für einen Fitness-Pfad am Warnowufer zu prüfen. Ebenso gibt es Anfragen, ob ein Abenteuerspielplatz an der Uferpromenade sowie ein Bolzplatz an der Straße Zur Yachtwerft realisierbar wären.

Als besonders beliebte Orte im Untersuchungsbereich werden das Warnowufer und der Kirchenplatz genannt. Gern genutzt wird auch der Fußballplatz im Michaelshof.

Es gibt keine Treffpunkte, die bevorzugt von Tagesmüttern genutzt werden.

↳ Abgeleitete Handlungsbedarfe

Laufender Unterhaltungsbedarf

Grundsätzlich ist die laufende Unterhaltung (einschl. Reparatur) und Reinigung der Bestands-Spielplätze (Eigenpersonal, Sachkosten, Vergabe) standardgerecht zu sichern (vgl. Pkt. 5.1 Kosten jährlicher Unterhaltungsaufwand).

- GSP Kapitänsring: Ersatz der abgebauten Schaukel.

Handlungsbedarfe an investiven Maßnahmen

Ausgehend von der festgestellten Versorgungssituation und Zustandsbewertung sowie unter Berücksichtigung gegebener Besonderheiten sowie einer gesamtstädtischen Prioritätensetzung werden folgende Maßnahmen benannt:

Zur mittel- bzw. langfristigen Verbesserung der Versorgungssituation ist es im Untersuchungsbereich erforderlich, im Zuge des gesamtstädtischen Flächenmanagements neue, geeignete Flächen für eine Spielflächennutzung zu erschließen:

- für Kinder 7 – 13 Jahre in einer Größe von ca. 800 m² vorrangig in Gehlsdorf/ Uferpromenade.

Die Standortsuche für einen **Spielplatz** im Bereich der **Uferpromenade** hat oberste Priorität im Untersuchungsbereich. Da das Vorhaben aber nicht unter die 20 festgesetzten gesamtstädtischen Prioritäten mit hoher Dringlichkeit fällt, können im laufenden Haushaltsjahr sowie in den Entwürfen für den Haushalt bis 2020 keine Investitionsmittel dargestellt werden. Frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Mittel (im Rahmen übergeordneter Planungen, Sponsoring etc.) wäre eine Berücksichtigung möglich.

Im Rahmen der Neugestaltung des **Kirchenplatzes** wird, im Hinblick seiner Bedeutung als zentraler Treffpunkt von Gehlsdorf, auch die Einordnung attraktiver Spielstationen befürwortet.

Darüber hinaus ist für geeignete Bereiche am Warnowufer, zur Verbesserung der Versorgungssituation, langfristig die mögliche Umsetzung/ Betreibung eines **Trimm-Dich-Pfades** zu prüfen.

Bereits im August 2016 beginnen die Baumaßnahmen am **Geräte- und Ballspielplatz Wohngebiet Nienhagen**. Die Ausstattung des Gerätespielplatzes wird um eine Schaukel und um ein Stufenreck erweitert. Die Komplexsanierung des Ballspielplatzes umfasst auf einer 130 m² großen Teilfläche die Anlage einer gepflasterten Basketballfläche mit 2 Körben. Eine Lärmschutzpflanzung kann kurzfristig noch nicht berücksichtigt werden. Dies wäre frühestens mit Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel möglich.

Der Abbau der Schaukel auf dem **Gerätespielplatz Kapitänring** war erforderlich aus Verkehrssicherheitsgründen. Der Kauf und Einbau eines Ersatzgerätes ist als Handlungsbedarf (*Unterhaltungsbedarf*) festgehalten.

Das unbefriedigende Erscheinungsbild des **Jugendtreffs Hechtgrabenniederung** ist bekannt und im Zusammenhang mit der Nutzergruppe zu sehen und weitestgehend zu tolerieren. Im Rahmen der laufenden Unterhaltung erfolgt auch hier eine wöchentliche Kontrolle und Reinigung durch das Team Spielplatzservice des Fachamtes.

↳ **Kosten**

Investiver Aufwand (Folgejahre)

(Berechnungsgrundlage m²-Pauschalen für ES Σ 40,00 €/m²;

KS Σ 95,00 €/m²; NB Σ 140,00 €/m²; RB Σ 45,00 €/m²;

VL 45,00 €/m²(RB)+140,00 €/m² (NB)

Finanzierungsbedarf gem. Handlungsbedarf:

0,00 €

3.4 Zusammenfassung der Versorgungssituation mit Herausarbeitung der hauptsächlichlichen Defizit-Ortsbeiratsbereiche

Insgesamt ist einzuschätzen, dass sich das 2011 beschlossene Spielplatzkonzept als Arbeitsgrundlage bewährt hat. Die hohe Qualität der öffentlichen Kinderspielplätze in Rostock konnte im Wesentlichen seit der Beschlussfassung gehalten werden.

In der Gesamtbetrachtung kann eine gute Versorgungssituation festgestellt werden.

Die insgesamt positive Einwohnerentwicklung hat jedoch hinsichtlich der Versorgung mit Spielflächen in einigen Ortsbeiratsbereichen zu einer Verschärfung der Defizite im Versorgungsgrad geführt.

Als Schwerpunkte mit den höchsten Defiziten in der Spielflächenversorgung sind aktuell folgende Ortsbeiratsbereiche zu benennen:

bezogen auf Spielflächen für die Altersgruppe 7 bis 13 Jahre

1. EVERSHAGEN	Minus 2.742 m ²
2. SCHMARL	Minus 2.710 m ²
3. TOITENWINKEL	Minus 2.370 m ²

bezogen auf Spielflächen für die Altersgruppe 14 bis 19 Jahre

1. KRÖPELINER-TOR-VORSTADT	Minus 3.628 m ²
2. EVERSHAGEN	Minus 2.208 m ²
3. STADTMITTE	Minus 2.150 m ² .

4. Abgeleitete Handlungsbedarfe und Priorisierung

Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der ermittelten Spielflächenversorgungsgrade in den Ortsteilen, der Änderungen des Bauzustandes der Spielplätze (Abschreibung: angenommene pauschalierte normative Nutzungsdauer – 10 Jahre) und der umgesetzten sowie vorgezogenen Maßnahmen im Zeitraum 2011 bis 2015 sowie bei Hinzuziehung der gemäß Spielplatzkonzept 2011 noch offenen kurzfristigen und mittelfristigen Handlungsbedarfe wird für die Folgejahre der in **Anlage 1 Maßnahmenliste für Spielplätze und Priorisierung** dargestellte Handlungsbedarf mit Priorisierung abgeleitet.

Die Priorisierung erfolgt in zwei Ebenen:

1. **Priorisierung** entsprechend der Untersuchungsräume, d.h. der **Ortsbeiratsbereiche** (nur informell ohne Handlungsauswirkungen)
2. **Priorisierung** für die **Gesamtstadt (Anzahl insgesamt 20)**, insbesondere unter Berücksichtigung der festgestellten Schwerpunktsbeiratsbereiche mit Versorgungsdefiziten (**primäre Handlungsgrundlage** für den nächsten Planungszeitraum).

Die Bürgeranregungen zur Situation der öffentlichen Spielplätze (Auswertung der Fragebögen) sind in die Priorisierung der Maßnahmen eingeflossen.

Auf Grund der allgemeinen Preisentwicklung ergibt sich ein höherer Mittelbedarf **Invest** pro m² gegenüber dem Spielplatzkonzept 2011.

Ergänzend zur Anlage 1 stellt die **Anlage 2** den Handlungsbedarf hinsichtlich der **Umwandlung von Spielplätzen in öffentliche Grünflächen** (Rückbau/ Verlagerung) dar.

Die Gründe für den Rückbau bzw. die Verlagerung von Spielplätzen werden jeweils standortkonkret erläutert. Folgende Einzelursachen bzw. Ursachenkombinationen finden Berücksichtigung:

- Überversorgung, Bauzustand, Lageungunst, geringe Nutzungsintensität, Fehlnutzung, Neubau an anderem Standort im Einzugsbereich.

Nach Rückbau der baulichen Anlagen, sind die Flächen entsprechend der Gestaltungsintensität der angrenzenden öffentlichen Grünflächen herzurichten.

5. Zusammenfassung der Handlungsbedarfe

5.1 Sicherung des laufenden jährlichen Unterhaltungsaufwandes

Es wird davon ausgegangen, dass das unter **Pkt. 2.2 Ergebnishaushalt** dargestellte Defizit durch Erhöhung des Sachkostenanteils kompensiert werden soll. Der **Haushaltsansatz** für die **Unterhaltung** der öffentlichen Spielplätze (55 100.52312100) soll ab **2017** wie folgt angepasst werden:

2017	101.000 €
2018	125.900 €
2019	149.800 €
2020	166.300 €
ab 2021	185.300 €

Der Arbeitskräftebestand speziell im „**Team Spielplatzservice**“ mit zur Zeit 11,0 VbE ist zu erhalten.

5.2 Bedarfsgerechte Bereitstellung aus den Handlungsbedarfen abgeleiteter Investitionsbedarfe

Die **Anlage 3** stellt die **Gesamtübersicht der Spielplätze und den Stand/ die Ermittlung der Handlungsbedarfe** dar.

Die unter Pkt. 4. genannte **Maßnahmenliste für Spielplätze und Priorisierung** zeigt die aus den dargestellten Handlungsbedarfen abgeleiteten **Mittelbedarfe**.

Die Ermittlung der Kosten erfolgte auf Grundlage von Kostenpauschalen je Maßnahmenart und der jeweiligen Netto-Spielfläche:

Einfache Sanierung Σ 40,00 €/m²; **Komplexsanierung** Σ 95,00 €/m²; **Neubau** Σ 140,00 €/m²; **Rückbau** Σ 45,00 €/m²; **Verlagerung**: 45,00 €/m²(Rückbau)+140,00 €/m² (Neubau).

Einfache Sanierung, Komplexsanierung und Neubau sind in der Regel **investive** Maßnahmen.

Die in der langfristigen **HH-Planung 2017 – 2020** ausgewiesenen **HH-Mittel** sind in vollem Umfang in der Höhe von **1.703.900 €** bereitzustellen.